

Wieverfastelovend in Beuel Sessionsheft 2010



„Laach on danz on bütz on sing -
jecke Tön en Beuel am Rhing!“



www.vobaworld.de

***Nur wir sind Bonn Rhein-Sieg!
Volksbank und Region gehören
zusammen wie Stippe und Föttche!***

Volksbank
Bonn Rhein-Sieg



Grußwort des Oberbürgermeisters

**Liebe Karnevalsfreunde und -freundinnen,
leev Möhne un andere Jecke,**

als neuer Oberbürgermeister von Bonn mit Wohnsitz in Bonn-Beuel, freue ich mich besonders, erstmalig allen Freundinnen und Freunden des Beueler Karnevals meine herzlichsten Grüße und besten Wünsche mit auf den Weg durch die närrische Zeit geben zu können.

„Laach on danz on bütz on sing – jecke Tön en Beuel am Rhing!“ so lautet das Sessionsmotto der Beueler Weiberfastnacht. Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich sage, dass das Wäscherinnendenkmal von Beuel zu einem meiner Lieblingsplätze hier in Bonn am Rhein zählt. Aber nicht nur mein Wohnort verbindet mich mit der Beueler Wäscherprinzessin. Lara I. singt mit großer Begeisterung im Jugend-Gospelchor „Young-Gospel Power“ und auch mein Hobby ist der Gesang. Das „Divertissementchen“ - das so genannte Singspiel im kölschen Dialekt der Bühnenspielgemeinschaft „Cäcilia Wolkenburg“ - ist mir in meiner Zeit ab 1998 als Mitglied und von 2001 bis 2009 als Baas (=Intendant) der Kölner Bühnenspielgemeinschaft sehr ans Herz gewachsen. Aus diesem Grunde freue ich mich besonders, wenn sich auch junge Menschen, wie „unsere Wäscherprinzessin“ Lara I. für Kultur und Musik begeistern.

Ich wünsche mir, dass die „jecken Tön“, die Musik, der Gesang und die Fröhlichkeit des sonnigen Stadtteiles Bonn-Beuel auch in diesem Jahr wieder viele Menschen aus Nah und Fern an den jecken Tagen und vielleicht auch außerhalb der 5. Jahreszeit anstecken und mitreißen. So wie die Kampagne „Jecke Fairsuchung – Faire Kamelle im rheinischen Karneval“ seinerzeit angesteckt hat. Anerkennend möchte ich an dieser Stelle festhalten, dass die Beueler Frauen ei-



ne Vorreiter-Rolle mit fairem Wurfmaterial eingenommen haben und die Gruppen der Bonner Karnevalszüge in diesem Jahr erneut an der Kampagne „Jecke Fairsuchung - Faire Kamelle im rheinischen Karneval“ teilnehmen.

Der Wäscherprinzessin, ihren Wäscherinnen sowie allen Freundinnen, Freunden und Gästen der Beueler Weiberfastnacht wünsche ich „ganz viel Spaß an d'r Freud“ und eine unvergessliche Karnevalszeit mit „dreimol vun Hätze“:

„Beuel Alaaf!“

Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch



Grußwort des Bezirksbürgermeisters

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Närrinnen und Narren,
leev Jecke!**

In einer Zeit der Wirtschafts- und Finanzkrise fahren die Menschen zuerst ihre Ausgaben für private Vergnügungen zurück. Darunter leiden auch die Karnevalsvereine, denn immer weniger Jecke verteilen sich auf immer mehr Veranstaltungen. Halbvollte Säle lassen nicht nur die Vereinskasse schrumpfen, sondern drücken auch auf die Stimmung. In Beuel ist das aber anders!

Wir durften im November auf einer tollen Veranstaltung wieder zwei hervorragende Beueler Tollitäten vorstellen und hoffen natürlich auf eine ebenso gelungene Veranstaltung im Brückenforum zur Proklamation für Wäscherprinzessin Lara I. Ich freue mich, als alter und neuer Bezirksbürgermeister wieder in einem vollen Saal mit guter Stimmung und einem schönem Programm der bewegenden Proklamation der Wäscherprinzessin beizuwohnen. Ich freue mich ebenso, neben vielen langjährigen Freunden auch zahlreiche neue Gäste zu begrüßen und diese für die Beueler Weiberfastnacht zu begeistern.

Das ganze Programm, alle Veranstaltungen im Rahmen der Beueler Weiberfastnacht, die vielen Auftritte unserer Wäscherprinzessin und die zahlreichen tollen Abende verdanken wir nur Euch, leev Jecke, allen engagierten Freunden und Förderern des Beueler Karnevals, die im Hintergrund ständig arbeiten und natürlich allen „Beueler Weibern“. Ihr alle habt das Herz auf der richtigen Seite und bringt viel Spaß und Freude in unser schönes Brauchtum. Ich möchte Euch ganz herzlich danken, dass Ihr auf vielfältige Art und Weise zum Gelingen der Beueler Weiberfastnacht beiträgt.

Die vielen neuen Ideen des vergangenen Jahres, wie z. B. die neuen Internetseiten der Wäscherprinzessin, das neue Bühnenbild für das Rathaus und der schöne wärmende Schal der



Beueler Weiberfastnacht, wird es auch in der Session 2009/2010 geben. Ebenso verspricht auch das diesjährige Motto

**„Laach on danz on bütz on sing –
jecke Tön en Beuel am Rhing!“**

wieder wundervolle närrische Tage. Ich kann es kaum erwarten, dass Lara I. lacht und tanzt und bützt und singt und versucht, mich mit dieser Taktik vom Balkon des Rathauses herunter zu locken. Liebe Lara, hier musst du dir schon etwas anderes einfallen lassen, um meine Verteidigungsstrategie zu übertrumpfen!

Allen Beuele Wievern und allen karnevalistisch Aktiven sage ich bereits jetzt schon einen herzlichen Dank für ihren tollen Einsatz und das große Engagement. Ich wünsche allen eine jecke Karnevalszeit und unvergessliche Tage in Beuel mit

3 x Beuel Alaaf!



*Wolfgang Hürter
Bezirksbürgermeister*

Grußwort der Vize-Obermöhn

Liebe Freunde und Freundinnen der Beueler Weiberfastnacht!

Schön, dass Sie das neue Sessionsheft aufgeschlagen haben! Ich hoffe, dass Sie auch weiter blättern und die vielen interessanten Beiträge rund um unser Brauchtum Beueler Weiberfastnacht lesen. Natürlich steht im Mittelpunkt dieses Heftes unsere neue Wäscherprinzessin Lara I., die sich auf eine tolle Session und für sie einmalige Erlebnisse freuen kann.

„Laach on danz on bütz on sing – jecke Tön en Beuel am Rhing!“

Unter diesem Motto wird Lara I. in der Karnevalssession 2009/2010 durch die Säle unserer schönen Region ziehen. Neben den Auftritten bei unseren Damenkomitees und Vereinen in Beuel, dem Weiberfastnachtsumzug mit der Rathauserstürmung, gehören auch Auftritte in Kindergärten, Schulen, Altenheimen und sozialen Einrichtungen zu ihren Terminen. An ihrer Seite stets die beiden Wäscherinnen Lina und Jenny, die beiden Bützoffiziere Karl-Heinz und Dieter sowie das Damenkomitee St. Josef unter der Leitung von Lara's Mutter, Brigitte Mohn.

In Beuel haben wir zum Glück keine Nachwuchssorgen. Auch zukünftig werden wir sicherlich noch oftmals die Qual der Wahl haben, wenn entschieden werden muss, welche junge Dame das Bröckemännchen-Zepter in Beuel schwingen soll. Denn das Amt der Beueler Wäscherprinzessin ist begehrt, obwohl es auch mit viel Anstrengung und natürlich mit sehr viel Zeitaufwand verbunden ist.

Unsere Obermöhn Evi Zwiebler hat sich in dieser Session aus beruflichen Gründen eine „Auszeit“ genommen. Wir Beueler Wiever haben Verständnis für diese Entscheidung. Ich vertrete Evi in dieser Session und wir hoffen, dass sie bald wieder Zeit und Muße haben wird, sich für unser Brauchtum zu engagieren.



Viel Engagement, verbunden mit einem oftmals hohen Zeitaufwand, leisten auch die vielen anderen Karnevalisten, die sich ehrenamtlich in ihren Vereinen einbringen und somit ermöglichen, dass viele Menschen Spaß und Freude haben. Ich danke allen ganz herzlich, die sich für unser wunderschönes Brauchtum engagieren und mit dazu beitragen, dass die Tradition der Beueler Weiberfastnacht erhalten und gepflegt wird.

Sie können die Arbeit der Karnevalisten unterstützen: Besuchen Sie die Veranstaltungen der Vereine, machen Sie mit und feiern Sie mit!

Ich wünsche uns allen vell Spaß und Freud in der „fünften Jahreszeit“ und grüße herzlich mit

3 x von Hätze Beuel Alaaf

Ina Harder
Vize-Obermöhn

Leev Jecke,

ich bin zwar am 12. September 1988 in Bonn geboren, doch schnell fand ich den Weg auf die sonnenreichere Beueler Rheinseite. Bei meinen Eltern Brigitte und Frank Mohn wuchs ich als echtes Beueler Mädchen mit meinen Brüdern Tobias und Fabian auf.

Vom karnevalistischen Fieber angesteckt wurde ich schon im St. Pius-Kindergarten, wo ich 1994 Kinderwäscherin und 1995 Kinderwäscherprinzessin war. Ab dieser Zeit war mir klar: Wenn ich groß bin, will ich unbedingt auch mal „große“ Wäscherprinzessin werden! Dieser Traum wird nun wahr und ich bin glücklich und stolz, in diesem Jahr die Repräsentantin der Beueler Weiberfastnacht zu sein!

Nachdem ich das „kleine“ Bröckemännchen wieder abgelegt hatte, trat ich begeistert vom jecken Treiben für vier Jahre in das Kindercorps der Beueler Stadtsoldaten ein. Außerdem stürmte ich die närrischen Bühnen Beuels mit der singenden Kinderkarnevalsgruppe "Jucks Pänz" der Pfarrei St. Josef und des Kleinen Muck e.V.

Auch auf meiner Schule, dem St. Adelheid Gymnasium in Pützchen, wurde die karnevalistische Tradition stets an alle Schülerinnen herangetragen, durch Karnevalsfeiern in den Klassen und der Teilnahme am Weiberfastnachtzug. So wurde mir ohne Zögern ermöglicht, in der Session 2007 die Wäscherprinzessin Sandra II. als Wäscherin zu begleiten. Mit Sandra und meiner Mit-Wäscherin Miriam erlebte ich eine unvergessliche und spannende Session, die meinen Wunsch, dieses Amt einmal selbst inne zu haben, nur bekräftigte.

In meinem Damenkomitee, dem DK St. Josef, in dem ich seit 2006 Mitglied bin, sind meine Wäscherin Lina und ich die Küken in der sehr altersgemischten Truppe. Doch das ist ja das Gute am Wieverfastelovend: Egal ob jung oder jung-geblieben, wir feiern zusammen, bereiten



unsere Frauensitzung vor und stehen gemeinsam auf der Bühne.

Im Sommer 2008 hatte ich dann mein Abitur in der Tasche und es verschlug mich an die Grenzen des Rheinlands. In Aachen studiere ich seit dem "Communication and Multimedia Design" an der Fachhochschule.

Obwohl ich mich inzwischen an so manche Aachener Eigenheit gewöhnt habe, z.B. wenn man friert, hat man dort kalt, zieht es mich doch oft weg vom unverständlichen Öcher Platt, zurück ins "echte" Rheinland, nach Beuel. Hier engagiere ich mich weiterhin in "meinen" Vereinen, wie z.B. bei den Pfadfindern, im Damenkomitee und im Gospelchor "YoungGospelPower" der Pfarrei St. Josef. Man merkt es bestimmt: Ich bin auf verschiedenste Art und Weise mit der Pfarrei verbunden, in der ich aufgewachsen und zu Hause bin. Auf meinem persönlichen Anstecker

findet man deshalb auch die Kirche und das Don Bosco Jugendheim. Dort finden nämlich sowohl die Chorproben, als auch die Gruppenstunden der Pfadfinder statt. Diese werden sich diese Session wohl auszahlen. Denn wer könnte wohl leichter einen Weg ins Rathaus finden, als eine Pfadfinderin? Und singen öffnet ja bekanntlich Türen und Herzen. Meine Liebe zur Musik findet sich natürlich auch in meinem Motto wieder:

Laach on danz on bütz on sing – jecke Tön en Beuel am Rhing!

Mit diesem Gefühl und vielen jecken Tönen werden wir durch die Säle Beuels ziehen und überall viel Spaß und Freude verbreiten. Ich freue mich auf eine unvergessliche Session mit meinen Wäscherinnen Lina und Jenny, meinem Damenkomitee und allen jecken Beuelern!

3 x Beuel Alaaf!

Eure Wäscherprinzessin Lara I.

Wäscherin Lina Jütten

Am 12.01.1989 erblickte ich im Elisabeth-Krankenhaus in Bonn das Licht der Welt. Kurze Zeit später zogen meine Eltern mit mir von Popelsdorf nach Beuel in die Ringstraße, wo ich zusammen mit meiner Schwester Hannah meine Kindheit und Jugend verbrachte, bis wir 2002 in die Limpericher Straße umzogen. Nach meiner Zeit im St. Pius-Kindergarten, begann mein schulischer Werdegang in der Paul-Gerhardt-Grundschule in der Neustraße und setzte sich am Sankt-Adelheid-Gymnasium in Pützchen fort, wo ich 2008 mein Abitur bestand. Das Jahr nach meiner Schulzeit verbrachte ich in Aachen, um als FSJ'lerin im Reittherapiezentrum „Abenteuerland“ zu arbeiten. Nun wohne ich seit Oktober 2009 in Münster, wo ich mein Studium für Biologie und katholische Theologie auf Lehramt für Gymnasium und Gesamtschule aufgenommen habe. Aber an Karneval



hält mich selbstverständlich nichts im Westfalenland!

Mit aus Köln und Aachen stammenden und ebenfalls karnevalsjecken Eltern und Großeltern stand praktisch schon vor meiner Geburt fest, dass Karneval und die „rheinische Mentalität“ ein wichtiger Teil in meinem Leben werden würden. Schließlich lernt man den Karneval zu leben und zu fühlen wohl nur richtig, wenn man damit groß wird. Dafür bin ich meinen Eltern sehr dankbar. Schon im Kinderwagen wurde ich in Karnevalszügen mitgenommen und habe wohl schon Karnevalslieder mitgesungen, ohne sie wirklich zu verstehen. Meine „karnevalistische Karriere“ begann damit, dass ich 1995 im Pius-Kindergarten die damalige Kinderwäscherprinzessin Lara I. als Kinderwäscherin begleiten durfte. Begeistert von der kölschen Musik und den vielen, bunten Kostümen, sang und tanzte ich von 1999 bis 2003 an Karneval in der Kinderkarnevalsgruppe „Jucks Pänz“. In den letzten Jahren verlagerten sich meine kleinen karnevalistischen Bühnenauftritte dann in den Rahmen der Frauensitzung der KfD in St. Josef, wo ich seit 2007 aktives Mitglied bin. Ob im Kindergarten, bei den „Jucks Pänz“ oder bei der KfD, Lara und ich waren an Karneval viel gemeinsam unterwegs. Deshalb freue ich mich umso mehr, sie dieses Jahr als Wäscherin zu begleiten, das Rathaus zu stürmen und kräftig zu feiern!!!



Es grüßt Euch
mit 3x Beuel Alaaf

Eure Wäscherin Lina

Wäscherin Jenny Balensiefen

Ich bin am 08.09.1990 im St. Marien-Hospital in Bonn geboren. Nach dem Besuch des Kindergartens St. Paulus begann ich meine schulische Laufbahn in der Arnold-von-Wied-Schule in Schwarzerheindorf und besuchte danach die Realschule Bonn-Beuel.

2007 erlangte ich meine Fachoberschulreife und machte nicht direkt eine Ausbildung, sondern erst einmal ein 6-monatiges Praktikum auf der Wöchnerinnen-Station und Kreißsaal im Johanniter-Krankenhaus. Nach dem Praktikum begann ich dann meine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in der Praxis Dres. Prechtel / Kliegel in Beuel. Zurzeit bin ich im zweiten Ausbildungsjahr und absolviere im Dezember 2010 meine Abschlussprüfung.

Mein „karnevalistischer Werdegang“ begann schon früh, bereits mit süßen zwei Jahren – also im Jahre 1992 – trat ich in die LiKüRa-Ehrengarde als Tanzmariechen ein, wo ich noch bis heute aktives Mitglied bin. Seit dem nehme ich natürlich auch an den Umzügen in Liküra und selbstverständlich am Beueler Weiberfastnachtszug teil.

Ebenfalls bin ich Mitglied im Damenkomitee in der TSV Bonn rrh. und habe auch dort schon Bühnenerfahrung sammeln dürfen. Ich freue mich nun auf eine unvergessliche und aufregende Session 2010 und viel Spaß mit Wäscherprinzessin Lara I.

3x Beuel Alaaf!!

Eure Wäscherin Jenny

Markus Schumacher

Sanitär, Heizung,
Haustechnik, Alternativenenergie

Kreuzritterstraße 9
53227 Bonn
www.lust-auf-komfort.de

Tel. 02 28/42 08 51
Fax 02 28/97 38 424
info@lust-auf-komfort.de



Fachhandel – Planung – Ausführung

- Badsanierung
- 3D-Badplanung
- Kanalreinigung incl. TV
- Filter- und Enthärtungsanlagen
- Heizungsmodernisierung
- Wartungen

- HolzPellets
- Thermische Solaranlagen
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Erdwärme
- Klimaanlage

Damenkomitees von Beuel

In diesem Heft stellen sich die Komitees ausführlich vor, die in dieser Session einen besonderen Geburtstag feiern. Alle Komitees sind nachfolgend kurz aufgeführt. Weitere Informationen finden Sie aber auch im Internet unter: **www.waescherprinzessin.de**



Altes Beueler Damenkomitee von 1824 e.V.

Präsidentin: Evi Zwiebler, Telefon: 02 28 / 47 03 08

Damenkomitee Grün-Weiß Ramersdorf

Präsidentin: Heike Schoroth, Telefon: 02 28 / 44 07 51

Damenkomitee „Seerosen von der Maar“

Präsidentin: Marion Rode, Telefon 0 22 41 / 33 85 01

Damenkomitee Klatschbloome Vilich-Müldorf

Präsidentin: Hedi von Kortzfleisch, Telefon: 02 28 / 48 49 00

Damenkomitee der Kath. Frauengemeinschaft St. Josef

Präsidentin: Brigitte Mohn, Telefon: 02 28 / 47 22 71

Damenkomitee „Frohsinn“ Geislar

Präsidentin: Renate Schallenberg, Telefon 02 28 / 47 42 26

Damenkomitee „Fidele Reisetanten“ Pützchen

Präsidentin: Heike Arnold-Fußhöller, Telefon: 0 22 44 / 27 84

Damenkomitee „Nixen vom Märchensee 1946 e.V.“ Oberkassel

Präsidentin: Ute Groll, Telefon: 02 28 / 44 35 99

Damenkomitee Kath. Frauengemeinschaft Vilich

Präsidentin: Mathilde Schell, Telefon: 02 28 / 48 58 40

Damenkomitee „Die jecke Wiever vom hellije Tünn“

Präsidentin: Betty Braun, Telefon: 02 28 / 43 14 44

1. Damenkomitee Beuel Ost

Präsidentin: Brigitte Pitz, Telefon: 0 22 41 / 2 81 49

Damenkomitee in der TSV Bonn rrh.

Präsidentin: Maria Balensiefen, Telefon: 02 28 / 46 57 74

Damenkomitee KG Holzlöre Orijinale

Präsidentin: Barbara Gebert, Tel. 02 28 / 48 47 18

Damenkomitee der Frauengemeinschaft St. Paulus

Präsidentin: Christiane Statz, Telefon 02 28 / 48 26 80

Damenkomitee „MEGA-PERLS“

Präsidentin: Marita Peters, Telefon: 02 28 / 46 52 17

Damenkomitee „Beuele Määdche“

Präsidentin: Ute Messinger, Telefon: 0 162/ 9 87 24 16



Damenkomitee der Katholischen Frauengemeinschaft St. Josef

Tollitäten wie „Dreigestirn“ und Wäscherprinzessin - und Prinz und Bonna sind auch dabei

Schon seit 1924 gibt's in der Katholische Frauengemeinschaft St. Josef ein reges karnevalistisches Treiben. Bei karnevalistischen Frauennachmittagen füllte sich immer das Pfarrheim St. Josef, damals noch „Vereinshaus“ genannt, mit jecken Wievern. Die Reihe der Tollitäten begann aber erst im Jahr 1975 mit Sabine I. Barz, geb. Thimm, die bisher einzige echte Wäscherprinzessin aus dem DK St. Josef – lang ist's her.



Das Damenkomitee der Katholischen Frauengemeinschaft St. Josef legte immer schon viel Wert auf die Einbindung der karnevalistischen Jugend. Die eigenen Kinder der Aktiven waren auf der Bühne und im Zug dabei. Das hatte nachhaltige Wirkung. So war es sicher kein Zufall, dass ausgerechnet der pfarreigene Pius-Kindergarten 1993 die erste Kinder-Wäscherprinzessin proklamierte und sowohl diese, als natürlich auch die „Jucks-Pänz“, im Pfarrheim auftreten durften.

2006 trug dies alles dann weitere Früchte. Es gelang, das Damenkomitee durch neue Mitglieder



Immer schon hat der jeweilige Pastor oder Kaplan zum Programm des karnevalistischen Frauennachmittags bzw. Frauensitzung beigetragen. Dies fand 1992 einen Höhepunkt im Beueler Dreigestirn: Pastor Richenhagen als Bauer, Diakon Behne als Jungfrau und Kaplan Theo Gatzweiler als Prinz, natürlich in wunderschönen, hochwertig geschneiderten Kostümen, die den echten Ornaten nachempfunden waren. Von dieser Idee und vor allem der gelungenen Umsetzung sprechen noch heute viele Beueler Jecken.



Damenkomitee der Katholischen Frauengemeinschaft St. Josef

zu erweitern und dadurch zu verjüngen. Als mit Abstand Jüngste machen seit dem auch Lara Mohn und ihre Freundin Lina Jütten mit und bereichern die Frauensitzung, mittlerweile auf Karnevalssamstag verlegt, mit kleinen Beiträgen.

Karneval 2009 fühlten wir uns besonders geehrt: das Bonner Prinzenpaar fand den Weg über den Rhein und wurde auf unserer Frauensitzung von 170 Frauen im Pfarrheim St. Josef begeistert begrüßt. Bonna Miriam wurde sofort in die Mitte der jecken Damenkomitee-Frauen aufgenommen, zu denen auch Katja Birkner, die Frau des Prinzen gehört, während Ralf I. erstmal seine Sangeskraft unter Beweis stellen musste. Der Höhepunkt war die Verleihung des Ordens des Bonner Festausschusses an unseren Herrn Pastor Dr. Evertz und an unsere langjährige Präsidentin, Hilde Lichtenberg.

Nun haben wir 2010 und endlich ist es soweit: Mir han en Wäscherprinzessin in St. Josef- Lara I. (Mohn) aus dem Herzen Beuels!

Daran mussten wir uns bei aller Freude erst mal gewöhnen, denn wir haben keine Übung oder



Erfahrung im Umgang mit dieser Ehre. Doch die vorbereitenden Treffen und Planungen haben gezeigt, dass wir uns fit fühlen für die Herausforderungen einer unglaublich intensiven Session. Mit viel Spaß und Elan packen alle gemeinsam, verstärkt durch 5 weitere neue Frauen, die praktischen Dinge an. Und das Beste: in diesem Jahr sind wirklich alle wieder beim Weiberfastnachtzug dabei, wenn von unserem schönen großen Karnevalswagen „...jecke Tön in Beuel am Rhing“ ertönen.



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

„Mir fiere he en Bonn, met dem blaue Schäselong!“

Johanna und Oliver, Bonn



Wir für hier!

Dreimal Bonn Alaaf: Wir wünschen allen Jecken in Bonn und der Region vell Spaß an d'r Freud, Kamelle, Bützje, Strüßje und natürlich jede Menge Energie für eine tolle Session 2009/2010!

Damenkomitee „Beuele Määdche“

Wenn einer eine Reise tut...

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was' erzählen. So auch das jüngste Damenkomitee im Beueler Karneval, die „Beuele Määdche“, als sie sich am Pfingstwochenende 30. und 31. Mai 2009 auf den Weg in die wunderschöne hessische Domstadt Limburg an der Lahn machten. Das Organisationsteam mit Andrea Schumacher und Anja Köhn hatte sich ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht.

Unsere Anreise nach Limburg war mit viel Spaß und Freude verbunden. Mit der „Bimmelbahn“ ging es in Richtung Limburg an der Lahn. Natürlich wurde im Zug zunächst der mitgebrachte Proviant und die flüssigen Leckereien probiert.

Unsere Präsidentin, Ute Messinger, hielt eine kleine Rede und wünschte uns allen eine schöne und erlebnisreiche Tour. Und diese Wünsche sollten in Erfüllung gehen. In Limburg angekommen, wurden zunächst die Zimmer in unserem Hotel – passend zur gewählten Anreiseart – „Zur Eisenbahn“ belegt. Ein gemütliches Mittagessen im Hotel sorgte für die nötige Stärkung, denn es stand die Besichtigung einer Kornbrennerei auf dem Programm.

In der Kornbrennerei von Thomas Kilian erwartete uns ein zünftiges Programm. Doch zunächst mussten wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln – sprich einem superschnellen Linienbus – nach Dauborn fahren. Unser Busfahrer hatte fast die ganze Strecke über nur uns Mädels im Bus und so wollte er wohl zeigen, wie gut er fahren kann. Lilo Patt-Krahe wollte schon das Steuer übernehmen, damit alle Mädels gut und sicher in der Kornbrennerei ankommen. Doch der Busfahrer änderte zum guten Schluss seinen

Fahrstil und wir kamen wohlbehalten am Zielort an. In Dauborn wurden wir zunächst in die Geheimnisse des Schnapsbrennens eingeweiht. Stolz erzählte uns Herr Kilian, dass seit dem Jahre 1656 in Dauborn Korn gebrannt wird und alles Getreide zur Herstellung der Kornbrände im eigenen landwirtschaftlichen Betrieb erzeugt wird. Somit ist von der Aussaat bis zum Verkauf des Kornbranntweins alles in einer Hand und das garantiert eine ständige Qualitätskontrolle der Produkte.

Davon konnten wir uns nach der Brennereibesichtigung in der Probierstube ausreichend überzeugen: Herr Kilian bot uns 10 verschiedene Schnäpse an und erläuterte uns das jeweilige Herstellungsverfahren. Angefangen von dem traditionellen Korn bis zum hochprozentigen Kräuterbrand. Nicht nur das Probieren der verschiedenen Schnäpse war an diesem Nachmittag von uns gefordert, nein, auch lud uns Herr Kilian ein, mit ihm zu singen. Das ließen wir uns nicht zwei Mal sagen: so haben wir in dem kleinen Ort Dauborn rheinische Karnevalslieder zum Besten gegeben. Herr Kilian spielt dazu live auf dem Keyboard und auf dem Saxophon.

Gegen 18 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg Richtung Limburg. Mit drei Taxen, denn um 18 Uhr fahren keine Linienbusse mehr



Damenkomitee „Beuele Määdche“

in Dauborn – da weiß man, wo wir waren, fuhren wir in unser Hotel zurück. Nach einer kurzen Verschnaufpause machten wir uns auf in die Altstadt von Limburg. Dort aßen wir in einem gemütlichen italienischen Restaurant zu Abend und genossen im Freien die untergehende Sonne. Ein herrlicher erster Tourtag ging dann in einer urigen Cocktailbar zu Ende.

Am Pfingstsonntag wurde nach einem ausgiebigen Frühstück im Programm freie Zeit eingeplant, um Limburg auf eigene Faust zu erkunden. Einige Mädels machten sich auf, die Innenstadt zu besichtigen. Andere besuchten die Pfingstmesse im Limburger Dom mit einer wunderschönen, musikalischen Darbietung von drei Chören und einem Streichorchester und der Pfingstpredigt des hessischen Bischofs, andere kauften Mitbringsel für die Familie ein oder tran-

ken in einem der vielen Cafés in der herrlichen Pfingstsonne einen leckeren Kaffee.

Gegen Mittag traf man sich zum gemeinsamen Mittagessen im Hotel und bedankte sich in Reimform bei dem Organisationsteam für die gute Vorbereitung dieser Tour. Danach wurde die Heimreise mit der Deutschen Bundesbahn Richtung Beuel angetreten. Die Rückreise war ausgesprochen ruhig, war doch die Nacht zuvor einfach viel zu kurz.

Alle waren sich einig: ein herrliches Pfingstwochenende der „Beuele Määdche“ ging viel zu schnell vorbei. Doch eins ist klar – die nächste Tour ist schon in Planung; wohin – das bleibt das Geheimnis des Vorstandes und des Organisationsteams.



Beuel hat's...
Wir auch...

Seit 25 Jahren



**ELEKTRO
LINDNER**
GmbH


(02 28) 47 13 31
Königwinterer Str. 256
53227 Bonn (Beuel)
www.elektro-lindner.de

Planung und Installation
von Neu- und Altbauten
Industrieanlagen
Alarm-, Sprech- und
Datenanlagen
Antennen- u. Kabelanlagen
EIB Gebäudesystemtechnik
Nachtspeicheranlagen
Beleuchtungs-Anlagen
Telefonkommunikationssysteme
E-Check
Zugangskontrollsysteme

Damenkomitee in der TSV Bonn rrh.

Das Komitee von Wäscherin Jenny Balensiefen

Das Damenkomitee in der TSV Bonn rrh. ist nicht nur in der 5. Jahreszeit aktiv, auch in den restlichen 11 Monaten des Jahres treffen wir uns regelmäßig und nehmen an den unterschiedlichen Beueler Veranstaltungen teil. So auch am Promenadenfest 2009 – unsere Strandbar stand direkt an der Nordbühne und so konnten wir und unsere Gäste die zahlreichen Musik- und Tanzeinlagen sehr gut verfolgen. Beim Highlight des Abends – der Queen Coverband Mayqueen – wurde dann richtig gerockt. Nach zahlreichen eigenen Kreationen in den vergangenen Jahren hatten wir uns dieses Mal entschlossen, sog. „In-Getränke“ anzubieten und so ließen sich unsere Gäste einen „43er mit Milch“, den „Mai Tai“ sowie Sekt mit Aperol schmecken. Die Stimmung war super, die Sonne lachte und unsere Gäste und wir feierten bis zum späten Abend.

Außer dem Promenadenfest finden auch ein jährliches Grillfest und natürlich unsere Komiteetour statt. Auch im Jahr 2009 veranstalteten wir unsere private Sessionseröffnung wieder im

„Festsaal“ bei Marion im Schuppen. Bei Kürbissuppe, Frikadellchen und Krautsalat haben wir wieder einen wunderschönen Tag mit der ganzen Familie verbracht.

Unsere diesjährige Tour nach Wiesbaden war einfach ein „Träumchen“. Mit viel guter Laune und ausgerüstet mit unserem Boardingpass ging's ab mit dem Bus ins „Blaue“. Nach einem Zwischenstopp im XXL Schnitzelhaus Waldgeist landeten wir pünktlich in unserem Hotel. Die ganze Tour, inkl. Budenzauber à la Dubai, Bergbahn fahren, Weinfest, Cocktailbar und Absacker im „Pupasch“ war vorzüglich vom Orga-Team geplant und ausgeführt – aber der krönende Abschluß war ganz ohne Frage der Besuch des ZDF-Fernsehgartens.

Nun freuen wir uns auf eine schöne Session 2010, in der die Tochter unserer Präsidentin Maria Balensiefen, Jenny, Wäscherprinzessin Lara als Wäscherin begleiten darf.

3 x Rhingdorf Alaaf!





Alaaf mit..

Schlösser
BÄCKEREI · KONDITOREI



Hermannstraße 32-34
Tel. 0228/461704
sonntags geöffnet!

Königswinterer Str. 327
Küdinghoven
sonntags geöffnet!

1. Beueler Stadtsoldaten Fan-Shop

Bei uns erhalten Sie alle Fanartikel um das **Beueler Stadtsoldaten-Corps**
(nur während der Karnevalszeit)

**Hier erhalten Sie auch das Festabzeichen der
Beueler Weiberfastnacht und ab sofort den
Anstecker der Wäscherprinzessin.**

Damenkomitee der Frauengemeinschaft St. Paulus

Das Damenkomitee St. Paulus hat am 22.08.2009 seinen Jahresausflug in die Zollfeste Zons gemacht. Ausgestattet mit einheitlichen Polo-Shirts trafen wir uns bei herrlichem Wetter am Beueler Bahnhof. Von dort sind wir mit dem Zug über Köln nach Dormagen gefahren und dann mit dem Bus weiter nach Zons.

Dort haben wir an einer dreistündigen Stadtführung teilgenommen und viel über die Geschichte der Zollfeste erfahren. Abends haben wir in der Schlossdestille ein mittelalterliches Mahl zu uns genommen und wurden währenddessen von einer Schweinemagd unterhalten. Es war ein wunderschöner Tag und wir ha-



ben den Abend noch gemütlich im mittelalterlichen Ambiente ausklingen lassen.

Mackmann+Söhne
www.schausteller-markmann.de

Familie Markmann
Pfaffenweg 25a
53227 Bonn

DAS AQUA-LABYRINTH

mobil zu erreichen unter:
0171 - 31 01 059
0171 - 22 12 127

The Real NEST

Pützchen's Markt Treff ...

... wir sehen uns wieder!

SUPER MARIO WORLD

www.schausteller-markmann.de

OCTOPUSSY

HEXENTANZ

Familie Markmann wünscht allen Beueler Jecken eine tolle Session und 3 x Beuel Alaaf!

Was gibt es Neues aus den Damenkomitees?

50 Jahre Mitgliedschaft bei den „Klatschbloome“ aus Vilich-Müldorf

Vor 50 Jahren begann Marlene Bungartz ihr Wirken beim Damenkomitee „Klatschbloome“ in Vilich-Müldorf, damals noch unter der Leitung der damaligen Präsidentin Gertrud Orlowski.

Seit nunmehr schon einem halben Jahrhundert bringt Marlene nicht nur die Vilich-Müldorfer sondern auch die Beueler Wiewer mit ihren unzähligen Späßen und ihrer unverwechselbaren



Stimme zum Lachen. Braucht das Komitee eine Idee für einen Vortrag, Marlene hat immer etwas parat und wenn es nicht passt, wird es passend gemacht.

Das Damenkomitee „Klatschbloome“ möchte sich auf diesem Wege bei Dir, liebe Marlene Bungartz, für Deine langjährige unverzichtbare Mitarbeit, Deine Ideen und Deinen Frohsinn bedanken! Wir wünschen Dir viel Gesundheit, auf dass Du uns noch lange erhalten bleibst.

Hedi von Kortzfleisch
(Präsidentin Damenkomitee „Klatschbloome“
Vilich-Müldorf)

Damenkomitee „Seerosen von der Maar“

Hallo ihr Karnevalsjecke us Beuel und anderswo!

Mir vum Damekomitee Seeruuse vun de Maar möchten net versüme Üch für die lofende Session vill Spass an der Freud ze wünsche.

Mit dem übrig gebliebenen Schwung des LiKüRa-Zuges machten wir uns im Februar an unsere erste, mit unzähligen Tagesordnungspunkten gespickte Vereinsversammlung. Nachdem anfänglich Anektödchen und „wahre“ Begebenheiten ausgetauscht waren, wurde die Tagesordnung, darunter auch der diesjährige Vereinsausflug, abgehandelt.

Der Vereinsausflug wurde eine Radtour nach Hennef zur Sieglinde. Die Hinfahrt war so was von problemlos, dass wir uns ganz ohne Sorgen einem schönen Mittagessen sowie ein paar geistigen Getränken hingeben konnten. Aber dann kam die Rückfahrt!

Kaum einen Kilometer gefahren, Plattfuß bei Marion! Was nun? Das Siegtal ist ja eine viel befahrene Strecke und es war nur eine Frage der Zeit, bis der erste Radsportclub an uns vorbeizog.



Was gibt es Neues aus den Damenkomitees?

fahren wollte. Ist denen natürlich nicht gelungen – Dank unseres Charmes, vielleicht auch wegen dem angebotenen Bier und den Frikadellen, ging nach erfolgter Hilfestellung unsere Fahrt weiter. Unsere gute Laune nahm jedoch mit dem einsetzenden Starkregen ein Ende. Wir waren wohl nicht ganz so brav, wie Petrus das von uns erhofft hatte. Erst unser Versprechen auch dieses Jahr wieder am Nikolausmarkt teilzunehmen, hat ihn einsichtig gemacht und es hörte auf zu regnen. Jedoch zu spät, wir waren klatschnass.

Unser Versprechen haben wir natürlich eingelöst und pünktlich zum ersten Adventswochenende im Schatten der St. Josef Kirche in Beuel unsere Flammkuchen unter die Leute gebracht.

In diesem Sinne – Beuel ist Klasse!
3 x Beuel Alaaf!!!!!!

Damenkomitee „Nixen vom Märchensee“

Seit unserer Jubiläumssession 2006, in der wir eine Wäscherprinzessin stellen durften, hat sich bei uns Nixen so einiges getan.

Seit zwei Jahren richten wir regelmäßig ein Oktoberfest aus. So auch am 02. Oktober 2009. Mit viel Spaß, guter Musik und Unterhaltung haben wir mit vielen Gästen eine Riesengaudi gefeiert.

Leider hat bei uns auch die Wirtschaftskrise ihre Spuren hinterlassen, so dass wir uns mit Tränen in den Augen von unserer Sitzung an Weiberfastnacht verabschieden mussten. Künftig wird unsere Sitzung an einem Samstag stattfinden. Diese Entscheidung ist uns wahrhaftig nicht leicht gefallen. Aber wir sehen mit ganz viel

Zuversicht auf den 23.01.2010 und freuen uns darauf, unser Publikum zu unterhalten und zum Lachen zu bringen.

Im letzten Jahr durften wir auf unserer Sitzung ein freudiges Ereignis feiern. Unsere Präsidentin Ute Groll wurde von uns für ihre 30jährige Mitgliedschaft im Komitee ausgezeichnet. Als Erinnerung bekam sie eine Madam Motterboddem als Miniatur (die von ihrer eigenen Mutter geschnitten wurde) geschenkt.

Seit einiger Zeit sind auch wir Nixen endlich im Internet vertreten. Auf www.nixen-online.de kann man sich über Neues und Altes über uns informieren.

Wir Nixen wünschen allen Jecken und ganz besonders der Wäscherprinzessin Lara I. mit ihrem Gefolge eine unvergesslich schöne Session 2010.

Mit 3x Beuel Alaaf
Euer Damenkomitee Nixen vom Märchensee





Einsteinstr. 28, 53757 St. Augustin, Tel.: 02241 / 989-203

Jecke Narren und Närrinnen...



...trifft man in der fünften Jahreszeit und auf www.kamelle.de

gut amüsiert
General-Anzeiger
 ga-bonn.de

Kulissenmalerei beim Damenkomitee „Fidele Reisetanten“

Nach dem Motto, vor Karneval ist nach Karneval, bereiten die Fidele Reisetanten die Weiberfastnachtssitzung für die kommende Session vor. Bereits ab Sommer treffen sich die Frauen des Damenkomitees Fidele Reisetanten regelmäßig in einem Partykeller einer Reisetante und besprechen alles Wichtige für die kommende Session. Es werden Ideen gesammelt für Gruppennummern und für Vorträge. Es wird ein Motto für die kommende Weiberfastnachtssitzung im Pützchener Pfarrzentrum ausgesucht. Dazu werden dann die passenden Kostüme genäht oder bestellt.



Es wurden mehrere Teams gebildet, die verschiedene Aufgaben erfüllen wie z. B. Gruppennummern schreiben, Vorträge erstellen, ein Team, dass sich um die Kostüme kümmert und ein Deko-Team.

Das Deko-Team ist für die komplette Dekoration für die kommende Session verantwortlich. Zur Dekoration gehört zum einen die Saaldecoration im Pützchener Pfarrzentrum für Weiberfastnacht und zum anderen die Dekoration, die für den Wagen verwendet werden soll, der sowohl an dem Beueler Zug als auch an dem LiKüRa-Zug teilnimmt.

Die Frauen treffen sich bereits ab den Sommermonaten und malen bei einer Reisetante in der Garage auf Holzspanplatten die gesamte

Dekoration für die kommende Session. Anschließend werden die Frauen immer durch ein gemeinsames leckeres Essen, das eine Reisestante für das gesamte Team zubereitet, belohnt.

Die Spanplatten werden zuerst weiß grundiert. Dann werden die Motive auf Folien kopiert und per Overhead Projektor an eine weiße Garagenwand projiziert. Die Spanplatte wird dann angelegt und mit Bleistift wird das Motiv auf die Holzplatte übertragen. Danach malen alle Reisetanten kreativ, wie sie Lust und Laune haben, die



Motive aus. Dann wird noch ein Feinschliff aus künstlerischer Hand gemacht und die Motive werden schwarz umrandet. Am Ende werden alle Motive ausgesägt und die Dekoration für die nächste Weiberfastnachtssitzung und den Wagen ist fertig. Gelagert werden die Bilder im Pützchener Bunker.

Wer malt eigentlich die großen Holzorden?

Jedes Jahr zur Proklamation wird das Brückenforum nicht nur wunderschön bunt mit Luftballons, Luftschlangen usw. geschmückt, sondern am Balkon des Saales hängen auch zahlreiche große Holzorden, die die Orden der Wäscherprinzessinnen der vergangenen Jahre vergrößert darstellen. Der ein oder andere hat sich vielleicht schon mal die Frage gestellt: Wer malt eigentlich diese tollen Holzorden? Dieses Geheimnis wollen wir an dieser Stelle lüften:

Der Zahnarzt und Mundchirurg Dr. med. dent. Uwe Lawrenz aus Ramersdorf, verheiratet, drei Kinder im Alter von 23, 25 und 27, widmet sich seit über 20 Jahren der Karnevalsmalerei, zunächst nur in Ramersdorf für die LiKüRa-Karnevalswagen, seit dem Jahr 2004 auch für den Arbeitskreis Beueler Weiberfastnacht. Seinen ersten großen Holzorden malte er für die Wäscherprinzessin Silvia I., ein Orden mit der Abbildung eines Karussells. Dieser zählt heute noch zu seinen Lieblingsorden.

Und wie wird so ein Orden hergestellt? Zunächst wird eine Sperrholzplatte in der Größe von 2 Meter x 1 Meter mittig geteilt und mit einer speziellen Lasur behandelt. Anschließend stellt sich Dr. Uwe Lawrenz diese beiden Platten in sein heimeliges Wohnzimmer. Den ersten echten Orden (zum Umhängen), der meist im Dezember hergestellt wird, fotografiert Uwe zunächst ab, wandelt das Foto in ein Negativ um, rahmt dieses wie ein Dia und projiziert dann mit einem Diaprojektor die Umrisse des Ordens auf die vorbehandelten Holzplatten und skizziert die Umrisse. Anschließend malt Uwe mit großem Spaß

seine Zeichnung etwa eine Woche lang aus. Da die Orden aber immer zweifach hergestellt werden, ist er entsprechend lang beschäftigt. Uwes Frau Monika erduldet ihn im gemeinsamen Wohnzimmer mit allen Nebensächlichkeiten wie Farb-Gestank, Unordnung und Farbklecksen im Teppich ganz tapfer und ist bei seiner Arbeit stets seine größte Kritikerin.

Was bewegt einen so beschäftigten Mann dazu, sich mit einer solchen Hingabe in seinem Wohnzimmer mit Lack und Farben zu amüsieren? Zunächst ist Uwe begeistert von dem Fortschritt, den seine Werke vom ersten Entwurf bis zur endgültigen Fertigstellung machen. „Außerdem finde ich es schön, wenn ich meine Werke irgendwo hängen sehe und ich erfreue mich daran, dass auch andere Menschen Freude an den gemalten Dingen von mir haben!“ erzählt Uwe sehr überzeugend und fügt an: „Für mich selber habe ich nie etwas gemalt, immer nur für andere. Ich habe bereits viel im Internat und im Studium gemalt, obwohl ich im Kunst-Unterricht nie besser als mit einem Befriedigend benotet wurde.“ Dies hat seiner Karriere aber keinen Abbruch getan. Der heutige Zahnarzt und Mundchirurg hat während seiner Tätigkeit in der Uniklinik bereits etliche kieferchirurgische Fachbücher für die Ausbildung von Kieferchirurgen illustriert. Mit geschickter Hand malte er dort in schwarz/weiß und in Farbe alles, was mit Zähnen und Kieferchirurgie zu tun hatte.



Vieles hat er sich hierbei selber beigebracht, denn er steht auf dem Standpunkt: malen kann jeder lernen, der Freude daran hat, allerdings muss man üben, üben, üben, dann klappt es auch mit dem Ergebnis! Und in diesem Sinne hat er geübt und geübt, um eben nicht nur Zähne und Kiefer malen zu können, sondern auch um der Allgemeinheit Freude zu bereiten.

Der heute 65-jährige Zahnarzt ist ebenso wie seine Frau Monika, die besonders in der Kirche aktiv ist, sehr sozial eingestellt und sieht immer die Freude der Menschen im Vordergrund. Er hofft, dass er noch viele Jahre seinem Hobby der Karnevalsmalerei frönen darf und bittet, dass alle Beueler Jecken und natürlich die Wäscherprinzessinnen ihm weiter Gelegenheit geben werden, die schönen Wäscherprinzessinnenorden zu malen.

Lieber Uwe, auch der Arbeitskreis Beueler Weiberfastnacht und alle im Karneval Aktiven wünschen es sich sehr, dass du weiterhin so engagiert dieser wichtigen Aufgabe nachkommst und sagen an dieser Stelle einfach nur: DANKE!

Huppemann – der Mann für alle Fälle

„Nein, ein Karnevalsnarr war ich nie! Allein wegen meines Berufes, denn an Weiberfastnacht musste ich früher mit meiner Familie stets Geld verdienen und baute auf dem damaligen Sternplatz (wo heute das Stadthaus steht) unsere Karussells zur Karnevalskirmes auf. Da hatte ich für so was keine Zeit.“ Das war die erste Aussage von Hubert Markmann, Schausteller von Beruf, als er nach seinem Bezug zum Beueler Karneval befragt wurde.

Aber die Geschichte nahm für Beuel eine gute Wende, denn ganz zum Bedauern der Schausteller gab es ab dem Jahr 2000 in Bonn keine Kirmesveranstaltung mehr während Karneval und die Schausteller blieben mit Ihren Geschäften zu Hause. Nach kurzer Zeit wurde es Huppemann an den Karnevalstagen dann doch etwas langweilig und er besuchte spontan im Jah-



re 2004 erstmalig die Proklamation der Wäscherprinzessin Silvia I. im Brückenforum. „Dort ist sofort der Funke und die Liebe zum Beueler Karneval auf mich übergesprungen.“ sagte Huppemann und gab seiner neuen Leidenschaft sofort freien Lauf: Bereits im Jahr 2005 ließ er Sandra I. wie einen Schmetterling über den Rathausplatz fliegen, 2006 vermittelte er die Hebebühne für Melanie II., 2007 hatte er die Waschmaschine von Sandra II. am Kran hängen, 2008 sorgte die fliegende Wolke von Engel Melanie III. für Erstaunen der Gäste auf dem Rathausvorplatz und letztlich ließ er im Jahr 2009 die Sonne mit Christine I. aufgehen, im Einklang von Blitz, Donner und Sturm auf dem Rathausbalkon.

Das technische Equipment vor dem Rathaus war und ist für Huppemann nie ein Problem. Auch diverse notwendige Utensilien für den Ausschank im Inneren des Rathauses stellen ihn nicht vor echte Herausforderungen. Er ist halt der Mann für alle Fälle!

Wer ist denn eigentlich dieser „Huppemann“? Eine Kurzbeschreibung: Hubert Markmann, 45 Jahre, Schausteller aus Bonn, verheiratet, zwei Kinder. Zusammen mit seinem Bruder Hans-Peter besitzt er fünf Fahrgeschäfte, einen Ausschank sowie zwei Geschäfte für den Weihnachtsmarkt. Bereits die Eltern der beiden waren durch ihre nostalgische Schiffschaukel und der alten Raupenbahn, die in Bonn und in Beuel

reiste, bekannt. Ende der 70er Jahre gingen die Touren der „Markmänner“ bereits bis in die Eifel und nach Köln. Ab 1992 reisten Huppemann und sein Bruder mit ihren Fahrgeschäften bundesweit.

„Eigentlich habe ich meine Kindheit und Jugend mehr auf der linken Rheinseite verbracht, fühlte mich aber immer nach Beuel hingezogen und war nur dort richtig zu Hause. Ich weiß nicht warum, aber Beuel hat eben was!“ schmunzelt der mittlerweile leicht ergraute

Schausteller. Und dann weiter:

„Der Beruf Schausteller hat unter anderem den Zweck, anderen Menschen Freude zu machen. Das ist im Karneval doch nichts anderes. Ich fühle und denke wie ein Beueler und für mich ist es selbstverständlich, mit meinen vorhandenen Mitteln die Beueler Weiberfastnacht so gut als möglich zu unterstützen.“

Huppemann wird an dieser Stelle einen Moment nachdenklich: „Natürlich geht das nur, weil auch meine Familie dabei mitmacht. Meine Familie hält mir den Rücken frei, wenn ich für die Beueler Weiberfastnacht unterwegs bin. Und sollte ich irgendwann dieser schönen Tradition nicht mehr folgen können, steht bereits mein 21-jähriger Sohn Marcel für die Beueler Weiberfastnacht in den Startlöchern!“

Lieber Huppemann, die Verantwortlichen der Beueler Weiberfastnacht könnten den Rathaussturm nicht so originell organisieren, wenn Dein technisches Equipment und Deine Man-Power es nicht gäbe.

An dieser Stelle möchte der Arbeitskreis Beueler Weiberfastnacht, alle Besucherinnen und Besucher des Beueler Karnevals, alle „Beueler Wiever“ und natürlich die Wäscherprinzessinnen Dir ein ganz herzliches Dankeschön



Tradition

und Fortschritt



Citroën 2CV
1960



Der neue
Citroën 2CV 2010

da sind wir zu Hause...

... in repräsentativeren, größeren Räumen.

JETZT NEU!

Auto Cuvenhaus GmbH

Siegburgerstrasse 42 · 53227 Bonn
Telefon: 0228 / 944979-0
www.cuvenhaus.de · info@cuvenhaus.de

Abschleppdienst · Tag und Nacht
Tel.: 0228 / 46 16 64

Straßendienst im Auftrag des ADAC



für Dein Engagement aussprechen, natürlich mit der Bitte verbunden:

Weiter so, Huppemann, Du bist unser Mann für alle (Beueler) Fälle!

Kostüme nähen beim „Alten Beueler Damenkomitee“

Wie viel Arbeit hinter der Kostümgestaltung von Karnevalskostümen steckt, wissen sicherlich nur die, die sich Jahr für Jahr mit der Thematik auseinander setzen dürfen.

Bei uns, im Alten Beueler Damenkomitee, wurde ein Kreativ-Team gefunden, dass sich zu nächst mal mit der Idee eines Kostüms auseinander setzt.

Per Brainstorming wird im Frühjahr zusammen gewürfelt, welche Grundideen man einbringen kann.

Angefangen bei einem aktuellen Wirtschaftsthema wie der Währungsumstellung, über die Erneuerung der Brücke oder aber auch das Karnevalsthema der Wäscherprinzessin sind Vorschläge, die erst mal im großen Ideentopf landen.

Diese Ideen werden dann dem Komitee vorgestellt und man einigt sich auf ein Thema. Meistens haben die Komitee-Schwestern auch schon eine Grundvorstellung, wie man die Kostümerstellung technisch umsetzen kann. Gerne werden dann in der großen Runde Tipps und Erfahrungswerte ausgetauscht; danach trifft sich das "Kostüm-Team" jedoch wieder im kleinen Kreis.

Im Frühsommer wird dann ein Probekostüm gebastelt, welches erneut der großen Runde vorgestellt wird, um ein OK für die Weiterproduktion einzuholen.

Die Mädels haben dann ein gutes halbes Jahr Zeit, die Kostüme für 34 Frauen zu nähen, kleben, stecken und schneiden.

Zum Jahresende werden die fertig gestellten Kostüme an die Mitstreiterinnen verteilt, damit diese die Gewänder für den großen Auftritt an Weiberfastnacht aufbewahren können.

An dieser Stelle bedankt sich das Alte Beueler Damenkomitee v. 1824 besonders bei seinem KREATIV-TEAM: Karola Mertens, Jutta Schaal, Hannelore Kaltmeyer und Ina Harder. Aber auch bei den vielen helfenden Händen, die bei den Näh- und Klebeabenden mit der Nähmaschine und Klebepistole viele Arbeitsstunden absitzen.

In unserer nächsten Ausgabe, dem Sessionsheft 2011, möchten wir einen Zeit- und Warenplan für eine Kostümherstellung erstellen. Wer Lust hat, sich dem Experiment zu stellen, möge sich bitte bei uns melden.



Quo vadis Beueler Weiberfastnacht?

Et kütt wie et kütt und et hätt noch emmer joot jejange.

Mit diesen zwei Geboten aus dem „rheinischen Grundgesetz“ könnten wir eigentlich gelassen in die Zukunft schauen und bräuchten uns um unser Brauchtum Beueler Weiberfastnacht keine Sorgen zu machen. Doch die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass sich an dem Weiberfastnachtstag in Beuel einiges geändert hat. Positiv ist zunächst festzustellen, dass neben den Damenkomitees immer mehr Karnevalsgruppen und Schulen beim Umzug mitmachen und dass auch immer mehr Besucherinnen und Besucher nach Beuel kommen, um sich den Zug und das anschließende Schauspiel „Rathauserstürmung“ anzuschauen. Positiv ist auch nach wie vor das Medieninteresse, durch das sich Beuel zumindest an diesem Tag zu den Karnevalshochburgen Köln und Düsseldorf zählen darf.

Doch wo Sonne ist, gibt es auch Schatten und den hatten wir leider in den letzten Jahren auch. Insbesondere die meist jungen Besucherinnen und Besucher, die nur nach Beuel kommen, um hemmungslos Alkohol zu konsumieren und meinen, dies bräuchte man, um Spaß zu haben, werfen ein schlechtes Licht auf das Brauchtum Weiberfastnacht. Diese Scharen von jungen Menschen, die sich im Supermarkt mit hartem Alkohol versorgen, sind spätestens ab Mittag nicht mehr zurechnungsfähig und feiern ihre eigenen Partys auf den Straßen und Plätzen von Beuel, die nichts mit Karneval zu tun haben, mit Ausnahme der Tatsache, dass die meisten sich noch kostümieren und damit ihre letzten Hemmungen ablegen. Als Cowboy, Indianer, Prinzessin oder Tiger kann man noch

besser die „Sau raus lassen“ und fühlt sich wahrscheinlich wie inkognito. Unter dem Deckmantel „Weiberfastnacht“ kann man sich dann – fast – alles erlauben. Diese angeblichen Karnevalsjecken hinterlassen unzählige leere Flaschen, Glasscherben und anderen Müll und urinieren nicht selten in Hausecken und öffentliche Grünanlagen.

Es scheint „in“ zu sein, an Weiberfastnacht nach Beuel zu gehen. Das Angebot an Karnevalspartys in Kneipen, Zelten und im Zeughaus ist ohne Zweifel sehr attraktiv. Doch leider wollen nicht alle dorthin, sondern sie wollen ihre eigene private Party feiern. Sicherlich ist dies auch preiswerter und bei dem schönen Wetter, das wir in den vergangenen Jahren auch immer in Beuel hatten, lässt es sich auch im Februar gut draußen feiern. Eigentlich ist da nichts gegen einzuwenden, wenn dies nicht mit solchen Auswüchsen verbunden wäre.

In diesem Jahr wollen wir diesen jungen Menschen ein Angebot machen und deshalb wird es auf der Wiese am Beueler Rheinufer Karnevalsmusik und auch verschiedene Getränke geben. Wir versuchen mit Infrastruktur wie Toilettenwagen und Absperrgittern das Chaos in den Griff zu bekommen und hoffen auf die Einsicht und das Mitmachen dieser „Jecken“.

Wenn das nicht gelingen sollte, dann müssen wir uns tatsächlich Sorgen um die Zukunft der Beueler Weiberfastnacht machen, denn mit diesen negativen Begleiterscheinungen sollte unser Brauchtum nicht weiter im Zusammenhang stehen.



**Wollen Sie wissen,
ob Sie Recht haben
oder Recht
bekommen?**

**Dann lesen Sie alle
diese Bücher.**

**Oder fragen Sie Ihre
Anwältin
- op de schäl Sick-!**

Rechtsanwaltskanzlei Schatzl

Rechtsanwältin

Birgit Schatzl
Dipl.-Jur.

Wittestraße 12
53225 Bonn

Tel.: 0228 - 946 946 70
Fax : 0228 - 946 946 71

E-Mail: info@rechtsanwaltskanzlei-schatzl.de
www.rechtsanwaltskanzlei-schatzl.de



Am 11.11.2009 war es wieder soweit: Die Auslosung der Kinderwäscherprinzessin für die Karnevalssession 2010 und ihrer beiden Wäscherinnen stand an.

Im Vorfeld konnten die Eltern Ihre Töchter (Mädchen, die als Vorschulkinder im letzten Jahr die Einrichtung besuchen) in einer Liste eintragen, wobei die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Eltern genauso wichtig ist, wie die Begeisterung der Kinder – denn ohne die Mithilfe der Eltern geht es nicht!

Vier Mädchen standen am 11.11. auf der Liste. Kurz vor 11:00 Uhr trafen wir uns mit allen Kindergartenkindern in unserem Mehrzweckraum. Zunächst einmal mussten wir natürlich in Karnevalsstimmung kommen, so 2 Tage nach der St. Martinsfeier ist es für die Kinder schwer zu verstehen, warum jetzt auf einmal für einen Tag Karneval gefeiert wird. Aber mit Musik, Konfetti und Luftschlangen stiegen die Kinder gleich in die Party mit ein. Höhepunkt unserer kleinen Karnevalsfeier war natürlich die Auslosung unserer „3“.

Pünktlich um 11:11 Uhr begannen wir gemeinsam mit den Vätern der vier Mädels das Losverfahren. Zunächst einmal schrieben alle Mädchen ihren Namen jeweils auf einen Zettel, falteten diesen und legten ihn in einen leeren schwarzen Zylinder. Diesen füllten wir mit Luftschlangen auf, so dass kein Zettel mehr zu sehen war und Eva (3 Jahre alt) hatte die große Aufgabe, als erstes die Kinderwäscherprinzessin zu ziehen.

Alle vier Mädchen waren natürlich total aufgeregt. Auf dem ersten Zettel stand: „MARILENE“. Auf die Frage: „Marilene möchtest Du denn überhaupt Kinderwäscherprinzessin werden?“ antwortete sie prompt: „JA“ und strahlte.

Jetzt stand die Auslosung der beiden Wäscherinnen an. Gelost wurden Louisa (Wagemann) und Margareta (Kruth) und sie stehen nun Marilene I. (Lückeroth) während der närrischen Zeit zur Seite.

Am nächsten Tag mussten die „3“ ihre erste Aufgabe bewältigen – sie verkauften die Festabzeichen der Beueler Weiberfastnacht in der Kita.

So richtig los mit dem närrischen Treiben geht es aber erst im Januar. Dann steht für die „3“ der Fototermin an, sie lernen ihr Wäscherinnenlied und ihre kleine Rede, wir dekorieren die Einrichtung und planen das Programm der Proklamation. Auch die Teilnahme am Weiberfastnachtzug muss organisiert und die einzelnen Auftritte zeitlich koordiniert werden.

Mit dem Tag der Proklamation – dies ist immer der Dienstag vor Weiberfastnacht – beginnt für die drei Mädels eine zwar kurze, aber aufregende Karnevalszeit, die sie gerade dadurch genießen können, dass sich die Auftritte nur über den Zeitraum von einer Woche ziehen. So stehen sie immer mit sehr viel Freude und Begeisterung auf der Bühne und wir sind sicher, dass das auch das Publikum merkt.

3 x St. Pius Alaaf!

Sabine Münch (Leiterin St. Pius KiTa)



Beueler „Nationalhymne“

1. Die Wieve wooren et endlich leed, nur emmer wä-
sche un keen Freud.
Doch eemol em Johr wuurd nix jedonn, an Karne-
val blev de Bütt leer stonn.
En Beuel fladdere de Botze, et es Fastelovend,
drömm lottse.
En Beuel es de Fastelovend schön, met jecke Wie-
ve un de Obermöhn!
2. An Wieverfastelovend dann, finge se fröh ze fiere
aan.
Se jingen vejnööch alleen erus, de Männer blevden
brav zu Hus.
En Beuel fladdere de Botze,
3. Se söökden sich en Obermöhn und han en Prin-
zessin jung un schön.
Met ihr störmen se de Roothusdüür un nämmen
sich die Männer vüür.
En Beuel fladdere de Botze,
4. Se trecken inne de Botze us un jaachen se an de
Düür erus.
Die Botze kommen op de Ling, huu övve Beuel im
Sonnesching.
En Beuel fladdere de Botze,
5. Su es dat at sick velle Johr, su bliev dat och, dat es
doch kloor.
Die Wieve han et Rejiment von Donnersdaach bes
an et End'!
En Beuel fladdere de Botze,

(Text/Musik: Erich und Ulrich Lehnhof &
Günter Nickmann)

Mir hann en Wäscherprinzessin

De Rhing erop, de Rhing eraf do jiit et vill ze senn,
zum Drachenfels zur Loreley fährt jeder jään ens hen.
Doch kütt dä Fastelovend met Alaaf und met Helau,
dann weeß m'r wo m'r hinjeit janz ejal ob Mann ob Frau.
Denn Kölle hätt et Dreijestirn un Düsseldorf dä Prinz,
doch wat m'r he en Beuel hann dat es bekannt von Bot-
trop bes no Linz:

Mir hann en Wäscherprinzessin, e Mädche he vom Rhing.
Dat es em Fastelovend emmer uns're Sonnesching.
Dat loß'n mer uns net nemme net für Jold un net für Jeld,
denn dat jiit et nur en Beuel un sons nirjends op d'r Welt.

Dä eene drink sich jään e Bier – dä and're leever Wíng.
dat es ejal, denn beides schmeck am beste he am Rhing.
Em Mai da hann die Schötzebröder manches Faaß jeleert.
Un och em Herbst beim Winzerfess, do weed dä Wíng pro-
biert.

Die Schötze un die Winzer jeder hätt sing Königin,
doch wat mir he en Beuel hann dat es et schönste wat
et jitt am Rhing:

Mir hann en Wäscherprinzessin, ...

Dat schönste ävver es bei uns dä Wieverfastelär
Dann stürme mir et Roothuus jo do kütt uns keiner quer
M'r klomp op d'r Balkon erop, dobei weed vill jeschannt.
Doch schließlich hält die Obermöhn dä Schlüssel en d'r
Hand.

Jetzt endlich senn die Wiever dran su wie en jedem Johr.
Un ungen stonn die Jecke und die singen all zesamme jetz
em Chor:

Mir hann en Wäscherprinzessin, ...

(Text: Ferdí Böhm, Musik: Gregor Kess)

40 Jahre -Ideen die passen

Repro Weber

KFZ-BESCHRIFTUNG
FENSTERGLASDEKOR
DIG. FOLIENSCHNITT
BRIEFPAPIER & VISITENK.
WERBEBANNER & FAHNEN
BAUSCHILDER & GERÜST
MAGNET - KLEBEFOLIEN
LAYOUT & KONZEPTION
GROSSFORMATDRUCK
PLOTSERVICE SW/FARBE
FOTOKOPIE & SCAN



MAARSTR. 2
53227 BONN
TEL. 0228 - 972 88 - 0
FAX 0228 - 972 88 - 19
WWW.REPRO-WEBER.DE

Der Förderverein Beueler Weiberfastnacht e.V. wurde am 21.07.2003 gegründet.

Ziel des Fördervereins ist die ideelle und finanzielle Förderung der Beueler Weiberfastnacht. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit des Finanzamtes liegt vor.

Der Förderverein will mit dazu beitragen, dass die Attraktivität der Beueler Weiberfastnacht, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus bereits bekannt ist, noch weiter gesteigert wird. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende die Arbeit des Fördervereins und damit das ehrenamtliche Engagement der Beueler Damenkomitees und der Karnevalsvereine des Stadtbezirks, die das Brauchtum Beueler Weiberfastnacht pflegen und weiter ausbauen wollen.

Im voraus bereits „DANKE“ für Ihre Unterstützung!!!

Mitglieder+Vorstand: Evi Zwiebler, Wolfgang Hürter, Hans Hallitzky, Gisela Gebauer-Nehring, Ruth Hieronymi, Erna Neubauer, Klaus Klein, Georg Fenninger

Konten des Fördervereins Beueler Weiberfastnacht e.V.

Sparkasse KölnBonn, Nr. 32 919 300 (BLZ 370 501 98)

Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Nr. 301 083 5010, (BLZ 380 601 86)

Och en 2010: Mir han widder e Festabzeichen

Bereits zum 6. Mal gibt der Förderverein das Festabzeichen heraus. Wie immer besteht es aus zwei Teilen. Der obere, jeweils gleich bleibende Teil zeigt wie gewohnt das Zepter der Wäscherprinzessin mit dem Bröckemännchen, darunter hängt die Darstellung eines historischen Bügeleisens. Wer die Beueler Weiberfastnacht unterstützen möchte und gleichzeitig auf der Suche nach einem kleidsamen und wärmenden Accessoire ist, sollte sich den Beueler Weiberfastnachtsschal zulegen. Das fast zwei Meter lange, schmale „Halstuch“ aus angenehmer weicher Jacquard-Wolle trägt die Aufschrift „Beueler Weiberfastnacht“ und das Beueler Wappen ziert beide Seiten.

Erhältlich ist der Schal zu einem Preis von 9,99 Euro bei der Bezirksverwaltungsstelle Beuel im Rathaus, bei der Bäckerei Schlösser auf der Hermannstraße oder in der Gaststätte „Zur Rheinbrücke“, der Hofburg der Wäscherprinzessin, am Konrad-Adenauer-Platz. Auch das Festabzeichen ist bei den o.g. Stellen zu erwerben und darüber hinaus natürlich bei allen Damenkomitees. Der Erlös des Verkaufspreises von drei Euro kommt den jeweiligen Vereinen und natürlich dem Förderverein Beueler Weiberfastnacht zu Gute.



Opjepaß, he kütt de Zoch lang!

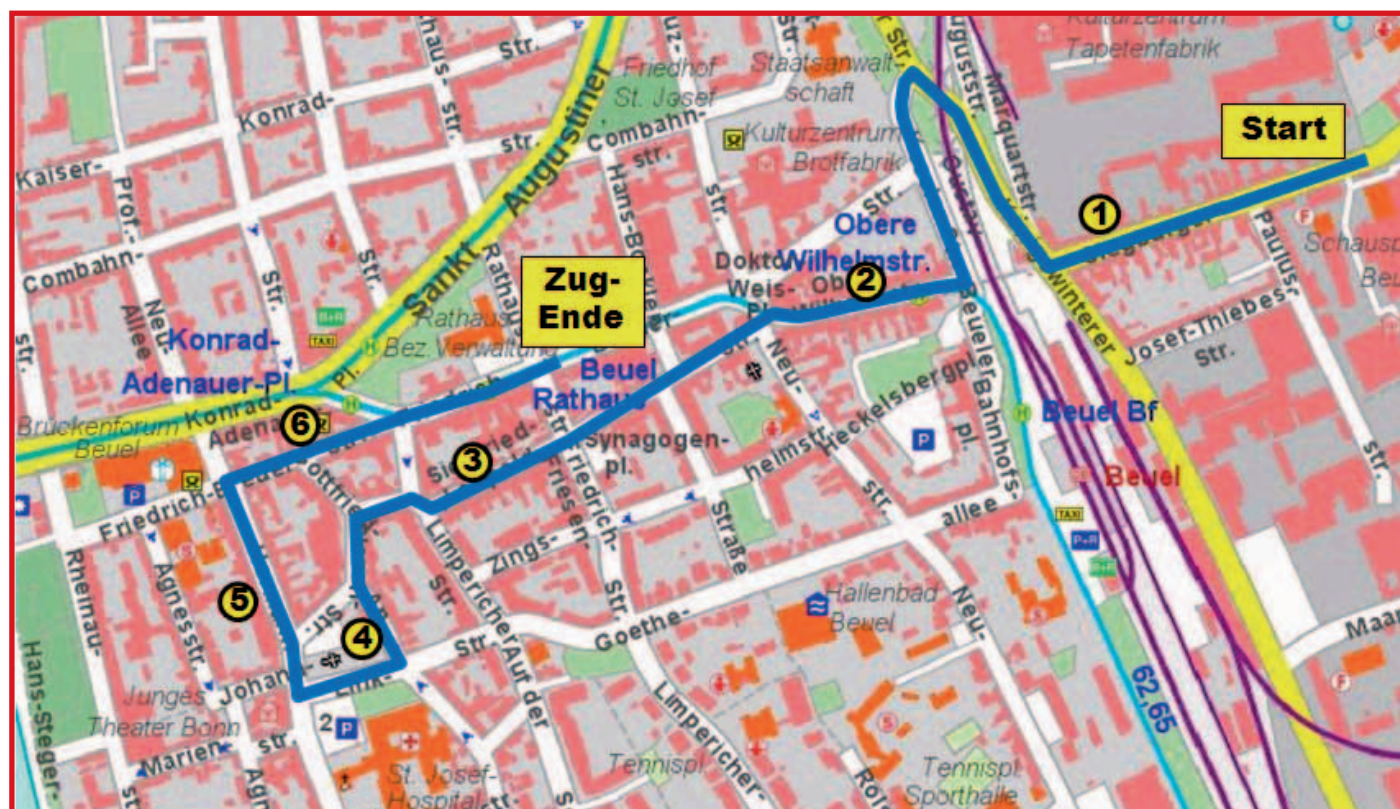
Start: 10.00 Uhr

Zugweg:

Siegburger Straße, Königswinterer Straße, Gustav-Kessler-Straße, Obere Wilhelmstraße, Siegfried-Leopold-Straße, Gottfried-Claren-Straße, An St. Josef, Johann-Link-Straße, Hermannstraße, Friedrich-Breuer-Straße.



Zugleitung:
Joachim Mertens



Kommentatorenstellen:



Siegburger Straße
(Fa. Marquardt):
Sylvia Janicke



Obere Wilhelmstraße
(Dt. VHS-Verband):
Günther Schatzl



Siegfried-Leopold-Str.
(Firma Pagenkemper):
Sabine Pagenkemper



An St. Josef
(Pfarrhaus):
Christoph Westemeyer



Hermannstraße
(Büro Quabeck):
Thomas Janicke



Friedrich-Breuer-Str.
(Wagen der FF-Beuel):
Christoph Janicke



Moderation:
Ex-WP Patty Burgunder
Ex-WP Anja Kranz



Musikalische Begleitung:
Little Jukebox



10.00 Uhr
Godesberger Junge



10.45 Uhr
Die Butterflies



11.30 Uhr
Bruce Kapusta



12.15 Uhr – Erstürmung des Rathauses



anschließend
Musikzug Beueler Stadtsoldaten



*Wir beschriften
Lebkuchen individuell
nach Wunsch*

**Lebkuchenbäckerei
Jürgen Eisbusch & Sohn**
Broichstr. 105, 53227 Bonn
Tel. + Fax 02222/2790 oder
mobil 0172/2944109
eisbusch@hotmail.de
www.bonner-lebkuchenhaus.de

*- Sonderformen auf Anfrage -
- für jeden Anlass -
- auch kleine Stückzahlen möglich -*

THOMAS eisen 

Werkstoffhandel

**Ihr Werkstoff- und
Anarbeitungspartner für
Industrie, Handwerk
und Gewerbe**

Aluminium
Messing
Kupfer
Kunststoffe
Edelstahl
Blankstahl
Qualitätsstahl
Rohre
Walzstahl
Betonstahl
Baulemente
Befestigungstechnik
Anarbeitung
Brennschneiden

EILSERVICE
Alles sofort abholbar – an beiden Standorten

Thomas-Eisenhandel GmbH
Holtorfer Straße 27
53229 Bonn
Telefon: 02 28/4 39-0
Telefax: 02 28 /4 39 99
E-Mail: Info@thomas-eisen.de
Internet: www.thomas-eisen.de

Verkaufsbüro Euskirchen:
Thomas-Eisenhandel GmbH
Carl-Benz-Straße 12
53879 Euskirchen
Telefon: 0 22 51 / 65 049-0
Telefax: 0 22 51 / 65 049-99

Zertifiziert nach EN DIN ISO 9001:2000

Sommerfest

Der zwei Jahre zuvor ins Leben gerufene Stammtisch des Fördervereins Beueler Weiberfastnacht e.V. findet seit 2006 – und somit im Rheinland bereits traditionell – in Form eines Sommer- und Grillfestes im Heimatmuseum in der Wagner-gasse statt.

Am 19.08.2009 waren wieder alle, die sich im Beueler Karneval engagieren, also Damenkomitees, Karnevalsvereine, Zugteilnehmer, Helfer usw. zu einem zwanglosen Gedankenaustausch eingeladen. Wie fast immer, wenn Karnevalisten auf der Sonnenseite feiern, zeigte sich Petrus von seiner besten Seite. Die Pavillons wurden im Innenbereich nur aufgebaut, um die Anwesenden vor der Sonne zu schützen.

Erfreulich war auch, dass unter den zahlreichen Gästen viele neue Gesichter zu erblicken waren,

die erstmals der Einladung folgten. Zwischen angeregten Gesprächen konnte man wieder in den Museumsräumen einen Blick auf die interessante Beueler Geschichte werfen.

Biggi Landsberg von der Bezirksverwaltungsstelle sowie die Zugleiter Joachim Mertens und Reiner Degen bedienten emsig den Zapfhahn und schwenkten das Grillbesteck, um die Karnevals-freundinnen und –freunde mit reichlich Kölsch, Grillsteaks und Würstchen zu versorgen. Aus den Reihen der Damenkomitees wurde zudem mit verschiedenen Salaten zum leiblichen Wohl beigetragen.

Die Tatsache, dass die meisten Gäste sehr lange blieben und Bier und Sekt in Rekordumfang ausgeschenkt wurde, ist sicherlich ein Beleg dafür, dass der Abend sehr gelungen war. Wir freuen uns schon auf den nächsten Stammtisch im Sommer.



Damenwahl

Am 11. Oktober 2009 veranstaltete der Förderverein Beueler Weiberfastnacht e. V. bereits zum dritten Mal die Revue „Zu Gast bei Freundinnen“ im Beueler Brückenforum. Die Freundinnen sind 25 Frauen aus zehn Beueler Damenkomitees. Die Regie, Gestaltung und Moderation hatte wie immer die Kabarettistin Anka Zink, die mit Witz und Humor agierte und durch das 2,5-stündige Programm führte.

Wie auch in den vergangenen Jahren war die Veranstaltung ein voller Erfolg, der erneut verdeutlichte, dass die Beueler Wiever auch außerhalb der fünften Jahreszeit viel auf die Beine stellen können und mit vereinten Kräften und außergewöhnlicher Frauenpower den Geist ihrer Vorgängerinnen, der alten Beueler Wäscherinnen, hoch halten. In diesem Jahr hieß das Motto „Damenwahl“, was jedoch nicht bedeutete, dass es sich dabei um ein reines Frauenprogramm handelte. Nein, vielmehr öffnet sich die Weiberfastnacht immer weiter der Männerwelt, denn der Stargast des Abends war nach Mirja Boes im Jahr 2006 und Bernhard Hoecker 2007 wieder ein Mann – Jochen Busse. Der bekannte Moderator, Schauspieler und Comedystar wurde von den Aurora-Gilrs auf die Bühne begleitet und enterte diese hüftenschwingend. Der unverwechselbare Charme der Tänzerinnen, die ihn mit ihren bunten Federboas umtänzten, brachte Jochen Busse ganz schön außer Atem. Doch dann setzte das langjährige Stammmitglied der RTL-Show „7 Tage, 7 Köpfe“ gleich im ersten Drittel des Abends ein erstes Highlight, als er seine Ideen über Sinn, Charakter und Zweck von Kultur dem Beueler Publikum vorstellte. Mit spitzfindigen Pointen und sehr viel Selbstironie gewann er schnell die Herzen der Beueler!

Außerdem waren an diesem Abend dabei: „Art of Mouth“ aus Berlin, ein vollorchestrales A-Cappella-Duo sowie

„Betty La Minga“, ein ehemaliges Springmaus-Mitglied aus Bonn. Ebenfalls konnten die Beueler die Kabarettistin Sia Korthaus wiedersehen, die nun im dritten Jahr bereits ein beliebter Stammgast bei den Freundinnen ist. Alle Mitwirkenden – ob Laie oder Profi – zeigten ein Spitzenprogramm.

In kurzen Videosequenzen und live auf der Bühne wurde gezeigt, wie man, als Folge der Weltwirtschaftskrise, alle Casting-Shows dieser Welt aus Kostengründen zusammenfassen muss. Als neuer, globaler Standort wurde natürlich Beuel ausgesucht, hier trifft sich nun also die Jury von „Deutschland sucht alles“!

Diese bestand aus Inka Bause, Tine Wittler, Dieter Bohlen und Bauer Roderich. „Kann die denn auch melken? Und wie ist es mit Misten?“, war Roderichs einzige Sorge beim Begutachten einer fesch aufgeputzten Kandidatin. Der Abend bot außerdem Musik, Tanz, eine Prise Erotik, Akrobatik und anspruchsvolle Poesie.

Eine Hälfte des Erlöses dieser Veranstaltung kommt wie gewohnt dem Verein „Aktion Hände zur Hilfe“ zugute, der sich um kranke und hilfsbedürftige Menschen, vornehmlich Kinder in der Region, kümmert. Die andere Hälfte geht an den „Förderverein Beueler Weiberfastnacht e. V.“ zur Unterstützung des rheinischen Brauchtums.



Ehemalige Wäscherprinzessinnen

Was gibt es Neues bei den ehemaligen Prinzessinnen?

Nach wie vor treffen sich die ehemaligen Wäscherprinzessinnen regelmäßig im März und Oktober in Beuel, um sich auszutauschen, besser kennen zu lernen oder einfach nur einen lustigen Abend miteinander verbringen zu können.

Seitdem das spanische Restaurant „Sa Finca“ in Beuel seine Türen geöffnet hat, schlägt es die Ex-Prinzessinnen immer wieder in die Obere Wilhelmstraße. Liegt es



an der frischen Sangria, den hervorragenden Tapas oder einfach nur an der verkehrsgünstigen Lage? Jedenfalls sind unsere Treffen dort immer sehr laut und sehr lustig und enden meist spät auf der anderen Rheinseite mit einem Absacker im Bellini. So auch im Jahr 2009.

Schon beinahe eine neue Tradition ist der Besuch einer kleinen Abordnung der Wäscherprinzessinnen auf dem Münchner Oktoberfest. Mit neuen Dirndl'n im Gepäck und sehr viel guter Laune ging es am ersten Septemberwochenende per Flugzeug in die Landeshauptstadt Bayerns. Nach drei lustigen Tagen mit Ausflügen in diverse Bierzelte, die Nobel-Disco P1 – davon hatten wir uns eindeutig mehr versprochen – auf den 5er-Looping, zum traditionellen Trachtenumzug und natürlich ins Käferzelt kamen wir Montag Abend wieder in Bonn an.

Und wir können es nicht verschweigen: bereits eine Woche später war die Wiesn-Tour 2010 geplant, gebucht und bezahlt. In diesem Sinne: Oans, zwoa – gsuffa!

Das nächste Treffen der ehemaligen Wäscherprinzessinnen findet am 26. März 2010 statt. Termin bitte schon einmal vormerken!



Ehemalige Wäscherprinzessinnen

Was machen eigentlich die Ex-Wäscherprinzessinnen Monika II. und Christiane I.?

Monika Gerth

„Spaß on Laache könnt Ihr all' metmaache“

Unter diesem Motto durfte ich als Wäscherprinzessin Monika II. mit dem Damenkomitee Blau-Gelb Pützchen-Bechlinghoven die Beueler Weiberfastnacht im Jahre 1974 repräsentieren.

Erst einige Wochen vor meiner Proklamation hatte ich die Ausbildung zur Bankkauffrau abgelegt und konnte mich so voll und ganz in das närrische Geschehen stürzen.

Die Proklamation – damals noch in der Turnhalle an der Ringstraße – erfolgte durch unseren damaligen Bürgermeister Hans Steger. Ich erinnere mich heute noch an den grandiosen Ein-



marsch zu den Fanfarenklängen der LiKüRa-Ehrengarde.

FISCHESSSEN IM ENNERT-BRÄU

Veilchendienstag und Aschermittwoch



www.wir-brauen-bier.de



Ehemalige Wäscherprinzessinnen

Eine wunderbare Session mit vielen bleibenden Erinnerungen und Eindrücken wie zum Beispiel der Empfang im Kanzleramt beim damaligen Bundeskanzler Willy Brandt oder auch der Rathaussturm, angeführt von unserer ehemaligen Obermöhn Erna Neubauer als Inderin auf einem Elefanten. Diese Aktion brachte die Beueler Weiberfastnacht auf die Titelseiten der Presse, weit über Bonn hinaus.

Aus dem aktiven Karnevalstreiben habe ich mich im Laufe der Jahre zurückgezogen, ohne jedoch meine Verbundenheit zur Beueler Weiberfastnacht zu verlieren. Beruflich bin ich „meiner“ Volksbank über all die Jahre treu geblieben und dort in der Personalbetreuung tätig. Eine ebenso herausfordernde wie auch abwechslungsreiche Tätigkeit. Zusätzlich bin ich seit zwei Jahren ehrenamtliche Richterin am Bonner Arbeitsgericht.

Meinen Lebensmittelpunkt habe ich vor fast 10 Jahren in den Beueler Süden an den Rhein verlegt. Dorthin kehre ich immer wieder gerne nach erlebnisreichen Städtereisen in Verbindung mit Opern- und Konzertbesuchen zurück. Unserer diesjährigen Wäscherprinzessin wünsche ich eine solch erlebnisreiche Session, wie ich sie seinerzeit erleben durfte.

Herzlichst mit 3x Beuel Alaaf
Eure Monika II.

Christiane Statz **„Beueler Anekdotchen“**

Vor nunmehr 25 Jahren durfte ich als Beueler Wäscherprinzessin die Weiberfastnacht vertreten. Das war eine wunderschöne Zeit. Mit meinem Damenkomitee St. Paulus, den beiden Wäscherinnen Sabine und Maria und der damaligen Obermöhn Erna Neubauer absolvierte ich etwa 100 Auftritte in 10 Tagen, ein wahrer Karnevalsmarathon.

Das Motto im Jahr 1985 lautete: „Beueler Anekdotchen“ und sicher könnte ich das ein oder andere Anekdotchen aus dieser Zeit erzählen. Auch

nach dieser besonderen Session bin ich dem Karneval treu geblieben. Einige Jahre gehörte ich dem Reitercorps der Beueler Stadtsoldaten an, bis heute bin ich aktiv im Damenkomitee St. Paulus, das ich seit 2008 als Präsidentin leite.



Mit 12 weiteren karnevalsbegeisterten jecken Damen, die das Damenkomitee St. Paulus bilden, stellen wir in jedem Jahr eine eigene Sitzung zusammen. Auch am Weiberfastnachtzug nehmen wir teil.

Aber auch die Beueler Stadtsoldaten spielen immer noch eine große Rolle in meinem Leben, da mein Mann, Hermann Statz, dort die Artillerie leitet.

Seit über 30 Jahren arbeite ich in der Bonner Uniklinik, seit fast 15 Jahren in der Schmerzambulanz. Meine Kolleginnen wissen genau, dass ich mit dem „Karnevalsvirus“ infiziert bin. Hier ein ganz besonderer Dank für den alljährlichen ermöglichten Urlaub an Karneval!

Mit meiner Familie lebe ich in meinem ehemaligen Elternhaus in Beuel, an dessen Hauswand 1985 das Schild der Wäscherprinzessin hing.

Wäscherprinzessin Lara I., ihrem Damenkomitee und allen Jecken in und um Beuel herum wünsche ich eine wunderschöne Session 2010. Ich bin dabei!

3 x Beuel ALAAF!
Christiane Statz, geb. Hammelrath

Ehemalige Wäscherprinzessinnen

Das Ornat der Wäscherprinzessin

Das Ornat der Wäscherprinzessin ist ein ganz besonderes und kostbares Karnevalsornat, das einmalig im Rheinland und sogar in Deutschland ist. Das Kleid der Prinzessin soll an die Ursprünge der Beueler Weiberfastnacht erinnern, die 1824 durch die Beueler Wäscherinnen begründet wurde. Deshalb sind die Farben Blau und Weiß beim Ornat beherrschend: blau soll die Farbe des Rheins symbolisieren und die weiße Spitze steht für die Reinheit, die die Beueler Wäscherinnen in die Wäsche der reichen Kölner zauberten.

Das Ornat der Wäscherprinzessin besteht daher aus einem blauen, langen Unterkleid. Darüber trägt die sie einen weißen Rock, der aus echter Spitze – vorzugsweise Spachtelspitze – besteht. Durch die Spitze blitzt das blaue Unterkleid hervor. In der Mitte des Rockes sind blaue Satin-



1965: Ilse I.

schleifen nebeneinander befestigt. Tradition ist die blaue Samtjacke der Prinzessin, die ebenfalls am Kragen und an den Ärmeln mit Spitze besetzt ist. Zum Ornat gehört außerdem ein Spitzenhäubchen, das vom Aussehen an die traditionellen Wäscherinnenhauben des 19. Jahrhunderts erinnern soll. Wie die gesamte Mode so hat sich auch das Ornat der Wäscherprinzessin im Laufe der Jahre immer wieder verändert. In den ersten Jahren (1958 bis 1964) trugen die Prinzessinnen sogar nur schicke Abendkleider und ein Krönchen. Erst nach und nach besannen



1964: Rosemarie II.



1974: Monika II.

Ehemalige Wäscherprinzessinnen



1988: Silke I.

sich die Beueler – maßgeblich unterstützt durch die Beueler Schneiderin Elisabeth Krämer – auf ihre einzigartige Tradition und gestalteten das Kleid der Prinzessin neu. Mal trugen die Mädchen Mini, mal waren die Hauben größer, dann wiederum kleiner. Dennoch sind alle Kleider der Tradition treu geblieben: Spitze wurde immer

verwendet und die Farbe blau ist und bleibt die Farbe der Wäscherprinzessin und ihrer beiden Wäscherinnen.

Um den Bezug zu den Wäscherinnen des 19. Jahrhunderts noch deutlicher zu machen, tra-

gen die Begleiterinnen der Prinzessin – in Beuel heißen sie demnach auch Wäscherinnen – Kleider, die vom Aussehen her noch mehr an die Wäscherinnentracht erinnern sollen: einfache Kleider, mit einer Schürze und einer Haube.



2004: Silvia I.

Jeder Jeck is anders!



Un dat is jod so ...

... denn bei uns findet jeder einen Neu- oder Gebrauchtwagen ganz nach seinem Geschmack.

Ob rot, grün oder blau, mit oder ohne Dach, bei uns sind Ihren Wünschen kaum Grenzen gesetzt.

Statt Kamelle bieten wir Service ohne Ende - vom Mietwagen über Express-Service bis hin zur Reparatur.

Und das alles natürlich nicht nur zur Karnevalszeit. Also Pappnas auf und rein ins Vergnügen!

Das ganze Auto Thomas, Autohaus Melzer und Autohaus Geissler Team wünscht Ihnen ein dreifach kräftiges

Alaaf!



Nutzfahrzeuge

AUTO THOMAS
BONN • KÖNIGSWINTER • BLANKENHEIM

53227 Bonn · Königswinterer Str. 444
Tel.: 0228/4491-0

53639 Königswinter · Königstr. 18
Tel.: 02223/9185-0

53945 Blankenheim · Am Mürel 18
Tel.: 02449/9197-0

www.auto-thomas.de

AUTOHAUS MELZER
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

53332 Bornheim · Donnerbachweg 3
Tel.: 02227/9098-0

www.melzer-bornheim.de

AUTOHAUS GEISSLER
AUTO THOMAS FIRMENGRUPPE

50321 Brühl · Am Volkspark 5-7
Tel.: 02232/94525-0

www.geissler-gmbh.com

Ihre starken Partner für die Regionen!

Beueler Wäscherprinzessinnen

- 1958: Barbara I. (Tiepholt, geb. Beu), Wäscherei Beu, Motto: „Von Zoten frei, die Narretei“
- 1959: Rosemarie I. (Kürten, geb. Rath), Wäscherei Heinrich Richarz, Motto: „Spare in der Not“
- 1960: Zissi I. (Wrede, geb. Mirgel), Wäscherei Mirgel, Motto: „Maat üsch Freud sulang et jeht, denn et durt ken Ewichket“
- 1961: Friedel I. (Wenigmann, geb. Metzenmacher), Wäscherei Hoscheid, Motto: „Deut der ahle Kasten öm“
- 1962/63: Irmgard I. (Becker, geb. Hoppe), Wäscherei H.W. Thiebes, (wegen der Flutkatastrophe in Hamburg kein Motto)
- 1964: Rosemarie II. (Rietmann, geb. Lütz), Wäscherei Josi Thiebes, Motto: „Met Wieverfasteloovend das ist klar, wird es genau wie vor 140 Jahr“
- 1965: Ilse I. (Klose, geb. Balzer), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Seid nett zueinander“
- 1966: Ingrid I. (Hebel, geb. Steiner), Altes Beueler DK von 1824 e.V., [verstorben]
- 1967: Monika I. (Henke, geb. Meurer), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Freud euch heute liebe Leute“
- 1968: Francoise I. (Enel), Mirecourt, Motto: „Ob Beuel oder Mirecourt, überall herrscht Freude nur“
- 1969: Rita I. (Vellen, geb. Thiebes), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Met Freud schaffe me alles“
- 1970: Karin I. (Komes, geb. Schneid), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Es ist noch Freude da“
- 1971: Helga I. (Becker), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Spaß maache – hätzlich laache“
- 1972: Ulrike I. (Ingerberg, geb. Winterscheid), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Freu Dich, wenn de noch jet laache kanns“
- 1973: Eva-Maria I. (Zwiebler, geb. Kranz), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „150 Johre Freud, su wor et un su bliev et heut“
- 1974: Monika II. (Gerth), KG Blau-Gelb Pützchen-Bechlinghoven, Motto: „Spaß on laache – könnt ihr all metmaache“
- 1975: Sabine I. (Barz, geb. Thimm), DK Frauengemeinschaft St. Josef, Motto: „Freude hält fit – maat all mit“
- 1976: Christina I. (Bertram-Meyer, geb. Bertram), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „Alaaf Schäl Sick, dat is unser Trick“
- 1977: Mathilde I. (Nießner, geb. Jung), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Ejal wat kütt, mir stoppe alles in de Bütt“
- 1978: Maritha I. (Weber), DK Fidele Reisetanten, Motto: „Met laache un Schwung, bliev me länger jung“
- 1979: Claudia I. (Wittenburg, geb. Richarz), DK Frauengemeinschaft St. Antonius Holtorf, Motto: „Maat üch un andere Freud“
- 1980: Susanne I. (Schallenberg, geb. Schaal), DK in der TSV Bonn rrh., [verstorben]
- 1981: Marita II. (Schäfer, geb. Lux), DK Frohsinn Geislar, Motto: „Jecke Wiever, jecke Tön, nä wat es uns Beuel schön“
- 1982: Elisabeth I. (Gerlach, geb. Wieler), Altes Beueler DK v. 1824 e.V., Motto: „Och die allergrößte Krise, kann uns dat Levve net vermiese“
- 1983: Hedi I. (von Kortzfleisch), DK Klatschbloom Vilich-Müldorf, Motto: „Nä wat e Theater“
- 1984: Antje I. (Brenning, geb. Werner), DK Beuel Ost, Motto: „In Beuel am Rhing – kütt alles durch die Wring“
- 1985: Christiane I. (Statz, geb. Hammelrath), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Beueler Anekdotchen“
- 1986: Maria I. (Balensiefen, geb. Bellinghausen), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Jedem Dierche sing Pläsierche“
- 1987: Heike I. (Arnold-Fußhöller, geb. Arnold), Damekomitee Fidele Reisetanten, Motto: „En Beuel fladdere de Botze – lot se“
- 1988: Silke I. (Frings, geb. Müllenholz), DK Nixen vom Märchensee, Motto: „Wieverfasteloovend, dat Hätz von Beuel“
- 1989: Ina I. (Harder, geb. Hallitzky), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Schäl Sick – Sonnensick. Beueler Wäsche seit Römerzick“
- 1990: Sabine II. (Pagenkemper), DK Klatschbloom Vilich-Müldorf, Motto: „Loss de Botze op de Ling – danz un sing“
- 1991/92: Melanie I. (Gierlich, geb. Kraus), DK Holzlöre Orijinale, Motto: „Wieverfasteloovend is in – do jomme hin“
- 1993: Marion I. (Tillmann, geb. Krieger), DK Die jecke Wiever vum hellije Tünn, Motto: „Wieverfasteloovend maache me Rabatz – Beuel hat's“
- 1994: Lucie I. (Petitjean, geb. Claude), Mirecourt, Motto: „Jumelage mit Hätz un Plaisir, Wieverfasteloovend fiere mir“
- 1995: Claudia II. (Salzig, geb. Theisen), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Wiever, Bützje, Strüßje – janx Beuel es us'm Hüsje“
- 1996: Isabel I. (Henseler, geb. Hüllen), DK Frohsinn Geislar, Motto: „Andere lamentiere – Beueler Wiever fiere“
- 1997: Simone I. (Schütze), DK in der TSV Bonn rrh., Motto: „Jecke Wiever, jecke Klaaf, Beuel Alaaf“
- 1998: Martina I. (Déus, geb. Emmerich), DK Fidele Reisetanten, Motto: „Fahrt net överall hin, Beueler Wieverfasteloovend is in“
- 1999: Anja I. (Kranz), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Beueler Wiever met vell Humor, fiere 175 Johr“
- 2000: Yvonne I. (Kempe, geb. Schefczyk), DK Frauengemeinschaft St. Paulus, Motto: „Beueler Wiever, alt und jung, bränge och 2000 Schwung“
- 2001: Nadine I. (Tätz, geb. Klein), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Minge, dinge, singe Klaaf, Beuel Alaaf“
- 2002: Nicole I. (Büsgen), DK Holzlöre Orijinale, Motto: „De Euro do, de Mark is weg, Beueler Wiever blieve jeck“
- 2003: Patty I. (Burgunder), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Beueler Wiever – herrlich jeck, han Schnüss un Hätz om räächten Fleck“
- 2004: Silvia I. (Emmerich), DK Fidele Reisetanten, Motto: „180 Johre lang, sen Beueler Wiever at ze jang“
- 2005: Sandra I. (Müller, geb. Peters), DK Mega-Perls, Motto: „Die Session ist kurz und heftig, Beueler Wiever fiere kräftig“
- 2006: Melanie II. (Menzel, geb. Groll), DK Nixen vom Märchensee, Motto: „Soll Fastelovend wie im Märche sen, komm zo de Beueler Wiever hin“
- 2007: Sandra II. (Jungheim, geb. Heinen), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Loss de Wäsch un Arbeet lieje, kumm zo de Beueler Wiever fiere“
- 2008: Melanie III. (Amthor), DK „Beuele Määdche, Motto: „Wieverfastelovend is top, janx Beuel steht Kopp!“
- 2009: Christine I. (Schlösser), Altes Beueler DK von 1824 e.V., Motto: „Met Wiever von de Sonnesick es Karneval de schönste Zick“
- 2010: Lara I. (Mohn), DK der Katholischen Frauengemeinschaft St. Josef, Motto: „Lach on danz on bütz on sing – jecke Tön en Beuel am Ring“

Beueler Wäscherprinzessinnen von 1958 - 1974



1958



1959



1960



1961



1962/63



1964



1965



1966



1967



1968



1969



1970



1971



1972



1973



1974

Beueler Wäscherprinzessinnen von 1975 - 1990



1975



1976



1977



1978



1979



1980



1981



1982



1983



1984



1985



1986



1987



1988



1989



1990

Beueler Wäscherprinzessinnen von 1991 - 2005



1991/'92



1993



1994



1995



1996



1997



1998



1999



2000



2001



2002



2003



2004



2005

Beueler Wäscherprinzessinnen von 2006 - 2009



2006



2007



2008



2009

Am 11. Februar ist Beuel wieder der Nabel der närrischen Welt

Im Herzen des Rheinlandes, auf der „Schääl Sick“ in Beuel, wird auch 2010, wie in jedem Jahr, kräftig Wieverfastelovend gefeiert. Egal ob Jung oder Alt, ob Klein oder Groß, in Beuel kommen alle zusammen und wollen zuerst den Karnevalsumzug der Beueler Wäscherprinzessin und dann den traditionellen Rathaussturm der Wiever miterleben. Es ist weit über die Grenzen Deutschlands bekannt, dass in Beuel der Karneval von Herzen kommt und der Beueler Wieverfastelovend mit Wäscherprinzessin und Obermöhn etwas ganz Besonderes ist. Die Beueler Weiberfastnacht besteht jetzt seit 186 Jahren. Beim Kaffeeklatsch hat alles angefangen, doch heute veranstalten nur noch zwei Damenkomitees traditionell an Wieverfastelovend ihre Wieversitzung. Das Programm wird durch die Damenkomitees selbst ge-

staltet. Wir möchten auf diese Veranstaltungen hinweisen, denn dies ist der Ursprung der Beueler Weiberfastnacht. Liebe Karnevalisten, sorgen Sie dafür, dass diese Tradition noch viele Jahre erhalten bleibt und besuchen Sie diese Sitzungen! Dann können wir uns auf viele weitere Jahre in der Tradition der Beueler Waschfrauen freuen!

Traditionelle Wieversitzungen an Wieverfastelovend:

Beuel-Zentrum, Brückenforum, 15.00 Uhr
Veranstalter: Altes Beueler Damenkomitee und Damenkomitee in der TSV Bonn rrh.

Pützchen, Pfarrzentrum, 16.00 Uhr
Veranstalter: Damenkomitee Fidele Reisetanten, Pützchen-Bechlinghoven

Impressum

Herausgeber: Förderverein Beueler Weiberfastnacht e.V.

Info: www.waescherprinzessin.de

Redaktion: Anja Kranz, Patty Burgunder, Silvia Emmerich, Biggi Landsberg

Fotos: Stadt Bonn, Foto Schafgans (S. 4 u. 5), Wolfgang Hübner-Stauf (S. 58), Privat

Gestaltung und Druck: Druckerei Gerhards GmbH, Bonn-Beuel

Auflage: 2.500 Exemplare

Hinweis: Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen, die mit Rat, Tat und Finanzmitteln dieses Sessionsheft unterstützt haben. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten Geschäften die hier inserierten Unternehmen und Institutionen.

Der Teufel steckt im Detail. Deshalb kann dieses Heft trotz sorgfältiger Korrektur Fehler enthalten. Wir bitten, diese zu entschuldigen!

Sessionsauftakt am 11. und 13. November 2009

Graue Wolken hingen über Bonn, als sich „Noch net – ävve dann“-Wäscherprinzessin Lara mit ihren Wäscherinnen und Vize-Obermöhn Ina Harder auf den Weg nach Bonn machten. Dort fand am 11.11. wie gewohnt die Vorstellung der Tollitäten im Rathaus statt. Kurz nach Übernahme der Amtsgeschäfte gehörte diese Veranstaltung mit Sicherheit zu den schöneren Terminen, die unser neuer Oberbürgermeister in den ersten Tagen seiner Amtszeit zu absolvieren hatte. Gleich vier strahlende Lieblichkeiten – neben der Wäscherprinzessin natürlich noch LiKüRa Kerstin I., Bonna Uta I. und Godesia Kathrin – sowie zwei stattliche Prinzen durfte Jürgen Nimptsch kennen lernen und er konnte dem Bonner Publikum versichern, dass alle Jecken in ganz Bonn gut gerüstet sein werden mit solch Tollitäten.

Die Fan-Gemeinde von Wäscherprinzessin Lara war an diesem Tag beeindruckend: halb Beuel hatte sich in Bonn eingefunden, um ihrer Prinzessin zu zujubeln. Lara, die fest in der Gemeinde St. Josef verwurzelt ist, schien ihren guten Draht zum heiligen Petrus gleich nutzen zu können, denn die dunklen Wolken verschwanden für ein paar Minuten und zeitweise zeigte sich sogar das Sönnchen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Liküra Kerstin fanden sich alle Jecken dann abends wieder in der „Rheinrücke“ ein und feierten den Beginn der fünften Jahreszeit feucht-fröhlich.

Dass Freitag der 13. kein Unglückstag sein muss, bewiesen die Schääl-Sick-Tollitäten nur zwei Tage später. Die Beueler Wiever hatten zusammen mit der Bezirksverwaltungsstelle ein super Programm auf die Beine gestellt und die Gäste im gut besuchten Saal des Beueler Rathauses schunkelten, lachten und tanzten ausgiebig. Die Wäscherprinzessin der Session 2009 – Christine I. Schlösser – wurde in die Reihen der Ex-Prinzessinnen aufgenommen und mit der obligatorischen silbernen Nadel geehrt.

Danach stellten sich sowohl Kerstin als auch Lara mit schwungvollen Begrüßungsreden den Beueler Jecken vor. Lara ist seit 35 Jahren die erste Wäscherprinzessin aus den Reihen der Katholischen Frauen – da ließ es sich selbst der Beueler Pastor, Dr. Wilfried Evertz, nicht nehmen, sie zu bejubeln. Unter lautem Beifall überreichte Vize-Obermöhn Ina ihr dann die „Noch net – ävve dann“-Schärpe.

Neben Auftritten der Damenkomitees aus Niederholtdorf, Schwarzhemd und Oberkassel sorgten vor allen Dingen „Knubbeleputz & Schmalbedaach“ für beste Karnevalsstimmung. Auch der Überraschungs-Auftritt von Laras Gospelchor, bei dem sie spontan mitmachte, kam bei den Jecken gut an und zeugt davon, dass der Beueler Karneval vom Herzen kommt und deshalb so besonders ist!



**Ihr Partner in Sachen Schrott
Zertifizierter
Entsorgungsfachbetrieb**

Heinrich Jungheim e.K.

**Schrott & Metall Großhandel
Ankauf – Recycling – Entsorgung**



**Am Dickobskreuz 4-53121 Bonn
0228/637296 Fax:0228-631875
E-Mail:info@jungheim-bonn.de
Internet:www.jungheim-bonn.de**

Schiffer-Verein sichert die Restaurierung des Glockenspiels im Kirchturm von St. Josef

Der Schiffer-Verein Beuel e.V. hat sein Versprechen, das er am Abend des 01. September 2007 gegeben hat, wahr gemacht. Es war der Abend, als auf den Stufen von St. Josef das Theaterstück „Beueler Geschichte und Geschichten“ vor mehr als 1.200 Gästen gezeigt wurde, das der Schiffer-Verein der Pfarrei zum 125jährigen Jubiläum geschenkt hatte.

Ein Raunen ging durch die Menge, als Käpt'n Reiner Burgunder in seiner Begrüßungsrede ankündigte, dass es sich die Mitglieder des Schiffer-Vereins als Nachfahren der Gründungsväter des Kirchenbauvereins zur Aufgabe machen wollten, der Pfarrei die Finanzierung zur Restaurierung des Glockenspiels sicher zu stellen. Das Ziel war, anlässlich des 150-jährigen Jubiläums des Schiffer-Vereins im Jahre 2012 den benötigten Betrag zusammen zu haben. Bereits an diesem Abend kamen 6.000 Euro zusammen – spontan zur Verfügung gestellt durch Helmut Kessler, dem Heimat- und Geschichtsverein Beuel sowie dem Denkmal- und Geschichtsverein.

Mit weiteren Aktionen begab sich dann der Schiffer-Verein daran, die notwendigen Finanzen zu beschaffen. Auf dem Nikolausmarkt fand eine Tombola zugunsten der Restaurierung statt und großzügige Spenden von Privatpersonen sowie von bekannten Unternehmen und ortsansässigen Geldinstituten gingen ein.

So verhält der Appell an die „Beueler Seele“ nicht ungehört, denn schon Ende 2008 war ein so namhafter Betrag eingegangen, dass die Finanzierung des wichtigsten Gewerkes, die Restaurierung der Glocken und der Spieltechnik, gesichert war.

Im Mai 2009 holte die niederländische Firma „Königliche Eijsbouts“ aus Asten die 55 Spielglocken in Beuel ab und brachte sie zur Restaurierung in die Niederlande. Im Kirchturm von St.

Josef werden derzeit die weiteren notwendigen Arbeiten, wie Restaurierung des Spieltisches, die gesamte Elektrik, Maler- und Anstreicherarbeiten sowie viele andere kleinere Gewerke durchgeführt.

Das Carillon zählt mit seinen 62 Klangträgern – 7 Läute- und 55 Spielglocken – zu den fünf größten in Europa und ist mit seinen Spielmöglichkeiten ein einmaliges technisches Denkmal. Diese Einmaligkeit liegt darin, dass es sowohl manuell auf einer Tastatur, dem Stockenklavier, aber auch auf einem Keyboard in einem eigens im Turm eingerichteten Spielzimmer spielbar ist. Dazu kommt als dritte Variante die elektronische Spielbarkeit. Mit seiner Technik könnten alle Musikarten interpretiert werden. Eine Übungstastatur ermöglicht es den Carilloneuren, ihre Spieltechnik zu verfeinern.

Im Jahre 1962 hörten die Beueler erstmals das Glockenspiel. Der damalige Beueler Pastor, Adam Bodewig, hatte das Geld hierfür beschafft und namhafte Künstler engagiert, die stolz gewesen sind, am Spieltisch dieses großen Carillons Platz nehmen zu dürfen. So soll Pastor Bodewig mittags und abends unter anderem „Üb' immer Treu und Redlichkeit“ zur Erbauung der Beueler, aber auch der damaligen Adenauer-Regierung über den Rhein hinweg spielen gelassen haben.

Seit 1976 fristet dieses Glockenspiel einen „Dornröschenschlaf“ und spätestens seit 1986



ist es nicht mehr spielbar. Wie schön wird es sein, wenn ab 2010 neben geistlichen Werken der Musikkultur auch Beethovens „Freude schöner Götterfunke“ zum Beethovenfest oder „In Beuel fladdere de Botze“ oder „Mir han en Wäscherprinzessin“ zur Karnevalszeit über den Dächern von Beuel erklingt. Und wenn im kommenden Jahr die Beueler Stadtsoldaten ihr 75jähriges Jubiläum feiern, möchte der Schiffer-Verein ein ganz besonderes Geschenk überreichen: dann soll auf dem Carillon die Hymne der

Stadtsoldaten „Ne Beueler Jong“ eingespielt werden und bis hinüber nach Bonn zu hören sein.

Spenden können weiterhin auf das Konto des St. Josef Verein Beuel, An St. Josef, 53225 Bonn, Konto Nr. 329 300 00 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98) unter Angabe des Spendenzwecks „Glockenspiel“ eingezahlt werden. Steuerbegünstigende Spendenquittungen werden ausgestellt.



Meisterbetrieb seit über 70 Jahren

Linzbach Malerwerkstätte GmbH

Ob Alt- oder Neubau:

Fassaden sind für uns ein Kinderspiel



Lackieren
Tapezieren
Wärmedämmung
Fassaden
Bodenbeläge
Moderne Gestaltungstechniken

Telefon (02 28)
46 64 16

Rundum-Komplettservice für Senioren:
Wir rücken Ihre Möbel von der Wand,
hängen Gardinen und Bilder ab ...



www.malerwerkstatt-linzbach.de

Rheinaustraße 182 · 53225 Bonn-Beuel

Weiberfastnacht – Do simme immer dabei!

Nach dem Krieg begannen die Beueler Wiever zuerst nur mit der Erstürmung des Beueler Rathauses. 1958 startete der erste Karnevalsumzug zu Ehren der Beueler Wäscherprinzessin. Wir waren dabei und sind es heute noch.

Was sich in den letzten Jahren zu einem großartigen Karnevalsumzug durch Beuel entwickelt hat, war zunächst nur eine kleine Erstürmung des Rathauses. Aber in jedem Jahr kamen neue Karnevalsgruppen und begeisterte Jecke hinzu und der Zug entwickelte sich zu einem Medienereignis, das heute im Fernsehen live übertragen wird.

So wie sich die vielen Gruppen der jecken Wiever entwickelt haben, so haben auch wir uns Jahr für Jahr verändert und entwickelt.

Wir begannen im Jahr 1953. Es trafen sich interessierte Mitglieder des Turn- und Sportvereins Schwarz- und Vilich-Rheindorf und gründeten die Karnevalsgesellschaft Schwarz-Gelbe-Jonge. Die Ursache für den Gründungsbeschluss ging aber zeitlich noch etwas weiter zurück. Es waren die Nachkriegsjahre, als der Turnverein Schwarz- und Vilich-Rheindorf seine bunten Abende im Saal Assenmacher veranstaltete. Eine Zeit, in der die Menschen das Leid vorangegangener Kriegsjahre und die großen Sorgen für einige Stunden abschütteln wollten. Es reichte nicht aus, für den bunten Abend eine Eintrittskarte zu kaufen, vielmehr sollten auch 2 bis 3 Briketts für die Beheizung des Saales mitgebracht werden.

Der Anfangserfolg ermunterte dazu, auch in den folgenden Jahren eine Karnevalssitzung zu veranstalten. So ist es bis heute.

Die ersten Sitzungen waren in Rheindorf im Saal Ex. Das Jahr 1971 wurde zu einem besonderen

Schicksalsjahr der Schwarz-Gelbe-Jonge. Der Saal Ex, Mittelpunkt des geselligen Dorflebens in Schwarzhemdorf, fiel einem großen Brand zum Opfer. Die im gleichen Jahr vollzogene Fusion mit dem damaligen Beueler Turnverein zur Turn- und Sportvereinigung Bonn/rrh. 1897/07 e.V. gab uns jedoch die Möglichkeit, Karnevalsveranstaltungen in der großen Sporthalle an der Ringstraße mit Spitzenkräften des rheinischen Karnevals durchzuführen.

Nach der Eröffnung des Brückenforums im Jahr 1989, wurden unsere Sitzungen in den großen Saal des Forums verlegt. Auch heute bieten wir jährlich zwei Sitzungen, eine Herren- und eine Galasitzung. Beide Sitzungen sind weit über die Grenzen Bonns bekannt, weil ein Spitzenprogramm ohne Pause die begeisterten närrischen Jecken viele Stunden unterhält.

1996 bekamen die Schwarz-Gelbe-Jonge sehr wichtigen Nachwuchs. Freunde und Förderer aus dem Umkreis der Schwarz-Gelbe-Jonge fanden sich zusammen und gründeten die Senatoren. Unter der erfahrenen Leitung von dem Senatspräsidenten Günter Dederichs feiert diese nette Gruppe von Individualisten in diesem Jahr das 13-jährige Bestehen.

Karneval bedeutet auch Brauchtum. So wurden bisher 56 Sitzungen im St. Albertus Magnus Haus in Pützchen für die Bewohner und die vie-



len Helfer und Gäste der Heimbewohner veranstaltet. An dieser Sitzung beteiligen sich alle Vereine aus dem Raum Beuel unentgeltlich. Ohne die vielfältige engagierte Hilfe der anderen Vereine, wäre die Veranstaltung der Schwarz-Gelbe-Jonge in Pützchen nicht möglich.

Und somit schließt sich der Kreis. Ohne die vielen Helfer, Gruppen, Damenkomitees und Vereine wäre der großartige Umzug zu Ehren der Wäscherprinzessin und zum Erhalt unseres Beueler Karnevals nicht möglich. Der Straßenkarneval ist rheinische Frohnatur in seiner ursprünglichen Art von allen Menschen. Wir laden Sie ein. Besuchen Sie die Umzüge der Narren und freuen Sie sich auf Strüßje und Kamelle.

Immer wieder werden wir gefragt, warum die Bezeichnung Schwarz-Gelbe-Jonge?

Die Antwort ist wirklich ganz einfach. Schwarz und gelb waren die Vereinsfarben des Turnvereins Schwarz- und Vilich-Rheindorf.

Und wenn Sie Spitzen des rheinischen Karnevals auf der Bühne erleben möchten, ersparen Sie sich den Weg (und die Kosten) nach Köln und kommen Sie zu unseren Spitzensitzungen ins Brückenforum.

Herrensitzung am 22. Januar 2010 im Brückenforum.

Mit De Räuber, Guido Cantz, Funky Marys, De Boore, Cheerleader des 1. FC Köln, Kölsch Fraktion, Ne Knallkopp, Die Rheinländer, Damenshowtanzgruppe High Energie u.a.

Galasitzung am 31. Januar 2010 im Brückenforum.

Mit Dä Blöttchkopp Marc Metzger, De Räuber, Bläck Fööss, Höhner, De Boore, Bernd Stelter, Ne Kölsche Schutzmann, Wäscherprinzessin mit der Obermöhn u.a.

Wieverfastelovend
Do jonn mer och hin



vill Spass

Das Haus der Schuhe

Landgraf

Bonn-City - Beuel - Bad Godesberg

Die Fahrer der Wäscherprinzessin

Bei etwa 180 Auftritten pro Session liegt die Sicherheit der Wäscherprinzessin vor und nach ihren Auftritten in den Händen ihres Fahrers. Seit bereits 13 Jahren fährt Hermann Kaltmeyer ab dem Termin der Proklamation bis zum Veilchendienstag die Prinzessin zu ihren Auftritten.

Aber wie wird man Fahrer der Wäscherprinzessin? Auf Rückfrage bei Hermann Kaltmeyer erhielten wir folgende Informationen:

Bis 1998 wurde die Wäscherprinzessin in einem städtischen weißen Mercedes gefahren. Neben dem städtischen Fahrer hatten die Obermöhn, Wäscherprinzessin und ihre beiden Wäscherinnen Platz in dem Fahrzeug. Per kleiner Standarte vorne am Auto wurde nach außen hin sichtbar, dass sich der Wagen der Prinzessin näherte. Im Jahr 1997 wurde der damaligen Obermöhn Erna Neubauer mitgeteilt, dass die Stadt aus Kostengründen zukünftig keinen Fahrer mehr zur Verfügung stellen könne.

Mit diesem Problem vertraute sie sich ihrer Freundin Hannelore Kaltmeyer an, woraufhin Hannelores Ehemann Hermann begann, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen. Von Hermann war zu dieser Zeit nur bekannt, dass er Fußballfan ist und seine Frau gerne im Fastelovend unterstützt. Eigene karnevalistische Aktivitäten waren ihm bis dahin fremd. Um so überraschender war dann seine Entscheidung, die Beueler Weiberfastnacht ab der Session 97/98 durch seine Tätigkeit als Fahrer zu unterstützen.

Seine erste Wäscherprinzessin war Martina I. Déus (geb. Emmerich).

Mit dem Wechsel des WP-Fahrers wurden jedoch auch noch weitere Änderungen umgesetzt.

In früheren Jahren war es üblich, dass das begleitende Komitee der Wäscherprinzessin die Fahrten zu den Auftritten selbst organisierte und dafür Fahrgemeinschaften bildete. Im Jahr 1998 ergab es sich aber, dass durch das Autohaus Thomas ein Bus für den Transport des Komitees und die Bützoffiziere zur Verfügung gestellt wurde. Die großzügige Unterstützung ist bis heute bestehen geblieben. Auch für dieses Transportmittel hatten die Beueler Wiever schnell einen Fahrer gefunden: Michel Lehmacher.



Im Folgejahr 1999 war Anja Kranz Wäscherprinzessin und mit ihr bekam Beuel eine neue Obermöhn: Evi Zwiebler löste Erna Neubauer ab. Evi sorgte dafür, dass der weiße Mercedes ab sofort der Vergangenheit angehörte. Stattdessen gelang es ihr, mit Hilfe einiger Beueler Firmen, ein weiteres Büschen für die Wäscherprinzessin zu organisieren. Diesen Wagen stellte damals das Autohaus Cuvnhaus zur Verfügung. Hermann erinnert sich sicher gerne an seine erste Fahrt mit Anja und ihren Wäscherinnen. Weil der Bus eher einem wenig komfortablen Transporter als einem angemessenen Prinzessingefährt glich, sangen die Wäscherinnen Stefanie und Nicole das Lied: Anja, i hol di mit dem Traktor ab!!!



Die Fahrer der Wäscherprinzessin

In den Folgejahren wechselten sich die Autohäuser mit der zur Verfügungstellung der Wagen ab. Von 2000 – 2001 wurde das Prinzessinnen-Fahrzeug vom Autohaus Krautkrämer gestellt. Seit dem Jahr 2002 stellt Mercedes/RKG den Wagen dankenswerter Weise zur Verfügung.

Da die Anzahl der Auftritte stetig wuchs, erhielten die Beueler Wiever im Jahr 2004 wieder einmal tatkräftige Unterstützung: Willi und Elisabeth Schütze übernehmen seitdem die Fahrten des begleitenden Komitees.

Um sich bei den karnevalistischen Reisen erkennbar zu machen, sind die Busse mit dem Namen und Motto der Prinzessin sowie dem Namen des begleitenden Komitees beklebt. Die kreative Verbindung hierbei ist der Bützoffizier Karl-Heinz Honrath. Er bespricht mit der jeweiligen Prinzessin die Design-Wünsche für den Bus und gibt dann den Auftrag kurz vor Weihnachten an die Firma Wüst im Westerwald weiter. Dann wird der Wagen in der Halle der Firma Aachen beklebt. Mit dem Tag der Proklamation der Wäscherprinzessin sind die Fahrer dann fast täglich im Einsatz.

Während der Session werden alle Beteiligten dann allabendlich gefragt, wer wie wann und wo am kommenden Morgen abgeholt werden möchte. Nur äußerst selten ist dies so einfach wie beispielsweise im Jahr 1998 bei Martina I., als die Wäscherprinzessin und die Wäscherinnen an einer Adresse abgeholt werden konnten und auch die Obermöhn im gleichen Ort wohnte. Wesentlich zeitaufwendiger sind Abholfahrten, bei denen Fahrer Hermann die Wäscherinnen und die Prinzessin in drei unterschiedlichen Beueler Stadtteilen abholen muss. Dadurch ergibt es sich, dass Hermann meist eine Stunde früher und abends auch eine Stunde länger unterwegs ist, als alle anderen. Doch er erledigt dies immer fröhlich und ohne großes Aufsehen.

So legen Hermann und die anderen Fahrer pro Session zwischen 1.800 und 2.000 Kilometer zurück und das, es muss an dieser Stelle einfach

einmal gesagt werden, unfallfrei! In einigen Sessionen erhöhte sich die Anzahl der gefahrenen Kilometer jedoch beträchtlich, beispielsweise durch Auftritte außerhalb von Bonn. So kann Hermann Kaltmeyer von Touren nach Düsseldorf, Dortmund, Aachen, Köln und Ratingen erzählen. Ratingen war einige Jahre lang Ort eines besonderen Spektakels. Denn in den späten 90er Jahren wurde Herr Polenz von der Bonner Polizei nach Ratingen versetzt. Er lud daraufhin die Wäscherprinzessin ein, mit ihrem Festwagen am dortigen Rosenmontagszug teilzunehmen. Das war natürlich ein ganz tolles und vor allem außergewöhnliches Erlebnis, das wird jede Prinzessin, die einmal in Ratingen war, bestätigen. Jedoch ergaben sich daraus zeitliche Probleme für die Prinzessin und die gesamte Equipe. Denn am gleichen Tag gegen Mittag wurden die Beueler im Alten Rathaus erwartet, um Prinz und Bonna beim Rosenmontagszug zu unterstützen.

Also machte man sich in der Frühe auf nach Ratingen, wo die Beueler Wäscherprinzessin im Rosenmontagszug mitfuhr. Punkt 11 Uhr war sie meist an ihrem Ziel angekommen und wurde dann direkt zu ihrem Bus begleitet, damit Hermann Kaltmeyer sie nach Bonn fahren konnte. Um eventuellen Staus oder Verzögerungen im Verkehr aus dem Weg zu gehen, wurde den Beuelern damals eine Polizei Eskorte zur Verfügung gestellt, die es Hermann ermöglichte, so schnell wie möglich von Ratingen nach Bonn zu fahren.

Soweit die Anekdoten über die Fahrer der Wäscherprinzessin. Hermann, Michel, Willi und Elisabeth haben sicherlich noch so viele Geschichten zu erzählen. Sprechen Sie sie doch einfach mal auf ihre Lieblingsstory an!!

An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die bisherigen Fahrer und Fahrerinnen, dass sie uns noch lange im Beueler Karneval erhalten bleiben und uns immer sicher an's Ziel bringen. Unser Dank gilt aber auch allen Sponsoren, die den standesgemäßen Transport der Wäscherprinzessin ermöglichen.

Beueler Wieverfastelovend - gestern und heute

Auch wenn schon oftmals, insbesondere bei den großen Jubiläen, über die Historie der Beueler Weiberfastnacht geschrieben worden ist, möchten wir auch in diesem Sessionsheft kurz zurückblicken auf die Entstehungsgeschichte unseres Brauchtums.

Man sagt den Rheinländern ja eine Menge nach. Zum Beispiel, dass sie keine Gelegenheit auslassen, ein Fest zu feiern. Bereits beim zweiten Mal spricht man bei uns von Tradition, beim dritten Mal von Brauchtum. In dieser Session feiern die Beueler nun das 186jährige Bestehen ihrer Weiberfastnacht – und man kann wohl mit Recht behaupten, dass dieses Jubiläum nach rheinischen Maßstäben unter die Kategorie „Weltkulturerbe“ fällt.

Ein folgenschwerer Entschluss einiger Wäscherinnen in den frühen zwanziger Jahren des 19. Jahrhunderts begründete nicht nur die Beueler Weiberfastnacht, sondern löst bis heute noch bei manchen Männern tiefste seelische Erschütterungen aus. Damals wie heute ist es manchen Männern nämlich unheimlich, dass Frauen auch alleine Spaß haben wollen und können! Auch wenn die Weiberfastnacht damals durchaus einen sehr ernststen Hintergrund hatte, so geht es den Beueler Frauen heute gar nicht mehr nur darum, sich gegen die Männer aufzulehnen. Sie möchten vielmehr einfach nur etwas für sich tun. Ein kleiner, aber feiner Unterschied, der nicht immer verstanden wird. In ihrer Gründung war die Beueler Weiberfastnacht ausschließlich ein Fest der reifen, verheirateten Frauen. Das Leben damals war arm und hart und für verheiratete Frauen war es noch härter. Neben der Erziehung einer oft großen Zahl von Kindern arbeiteten sie hart in den Beueler Wäschereien, um den feinen Herrschaften in Bonn und Köln den berühmten „Beueler Duft“ in die Wäsche zu zaubern. Noch heute kann man in verschiedenen Chroniken nachlesen, dass die Beueler Weiberfastnacht damals als eine Erhebung der Frauen unter karnevalistischer Tarnung geplant war. Sie stellte also einen Akt der Solidarität dar – zumindest einmal im Jahr erlaubten es sich die



Frauen sich gegen die „Herren und Gebieter“ aufzulehnen.

An Donnerstag vor Karneval trafen sich die Möhnen zu einem Kaffeeklatsch und es war festgelegt und zur Pflicht gemacht, dass die Frauen alles meldeten, was sich die Ehegatten an groben Verstößen leisteten. Aus diesen wahren Geschichten, die meist von Ehebruch und Gewalt berichteten, wurden die besten ausgewählt und als Satire auf die Bühne gebracht.

Damals war das die einzige Möglichkeit der Frauen, Einfluss zu nehmen oder auch ein kleines bisschen Rache zu üben. Denn es wussten ja in den meisten Fälle alle, wer die Übeltäter waren. Und wer als Mann bei einer solchen Gelegenheit einmal gründlich durch den Kakao gezogen wurde, überlegte es sich beim nächsten Mal besser. Wir Frauen können heute mit Recht stolz darauf sein, dass dieser pädagogische Effekt des Spotts seit nunmehr fast zwei Jahr-



hundertten wirkt. Wir haben es also unseren Vorfahrinnen zu verdanken, dass es noch heute kaum einen Mann gibt, der nicht sofort zu grübeln beginnt und Schuldgefühle bekommt, wenn zwei oder mehr Frauen zusammenstehen.

Trotz dieser Vergangenheit, die man wohl als die ersten Anfänge der Emanzipation verstehen kann, gibt es einen wesentlichen Unterschied, der das Beueler Gleichberechtigungsbewusstsein von dem anderer Frauenrechtlerinnen unterscheidet: das Hauptkampfmittel der Beueler Möhnen war und ist der Humor. Diese Tradition hat sich nun seit fast zwei Jahrhunderten und über zwei Weltkriege hinweg gehalten. Der Wunsch, dass sich das auch in den nächsten Jahren nicht ändert, ist die Antriebskraft der heute 16 Damenkomitees des Stadtbezirks Beuel.

Nach dem 2. Weltkrieg bis 1957 fuhr an Weiberfastnacht das Alte Beueler Damenkomitee in schwarzer Kleidung mit rotem Dreispitz mit der

Kutsche vor das Alte Beueler Rathaus. Bürgermeister und Honoratioren der Stadt übergaben den Rathaus-Schlüssel und man tauschte karnevalistische Freundlichkeiten bei einem Glas Sekt aus. Das war zu dieser Zeit die Machtübernahme der Frauen! 1957 übernahm dann Maria Balzer von der damals schon hoch betagten Präsidentin des Alten Beueler Damenkomitees, Anna Krause, das Zepter der Obermöhn. Voller Elan brachte sie neue Ideen ein und traf dabei auf den neuen dynamischen Beueler Stadtdirektor. Gemeinsam mit Franz Brock ließ sie sich für die Rathäuserstürmung eine besondere Inszenierung einfallen. Die Schlüsselübergabe wurde zu einem Kampfspiel zwischen den Möhnen, die mit Waschknütteln bewaffnet angriffen und dem Bürgermeister, der mit seinen Federfuchsen versuchte, das Rathaus zu verteidigen. Maria Balzer mobilisierte auch die übrigen Damenkomitees aus den Beueler Ortsteilen und motivierte sie, sich am Rathaussturm zu beteiligen. Der ganze Sturm auf das Rathaus wurde von

Beueler Wieverfastelovend - gestern und heute

nun an kämpferischer ausgetragen. Die Präsidentin kam fortan in einem Kampfwagen und wurde anfangs deshalb Kampfkommandantin genannt.

Maria Balzer hatte aber noch eine weitere richtungsweisende Idee. Eine neue Repräsentantin musste her und schnell war die Figur der Wäscherprinzessin geboren; eine Tollität, die bis heute einzigartig in Deutschland und auf der Welt ist. Und da – nach Anka Zink – die Männer ja bekanntlich besser gucken als denken können, gelingt es den Damenkomitees – angeführt von Wäscherprinzessin und Obermöhn – seit dieser Zeit jedes Jahr aufs Neue, das Rathaus erfolgreich zu stürmen.

In den ersten Jahren kamen die Prinzessinnen aus den Beueler Wäschereien. Nachdem jedoch keine Wäscherei-Töchter oder –Mitarbeiterinnen für das Amt der Wäscherprinzessin mehr zur Verfügung standen, wurde 1965 mit der Tochter von Maria Balzer, Ilse Klose (geb. Balzer), erstmals eine Wäscherprinzessin proklamiert, die keine Wäscherin, sondern ein Mitglied eines Beueler Damenkomitees war. Zum 150. Jubiläum der Wieverfastnacht im Jahre 1973 übergab Maria Balzer aus gesundheitlichen Gründen das Zepter an Erna Neubauer. Während ihrer Obermöhn-Zeit entwickelte sich die Beueler Wieverfastnacht zu einem noch größeren Volksfest und die Rathäuserstürmung war ein Schauspiel, das viele tausende Besucher nach Beuel anlockte. Auch die Proklamation der Wäscherprinzessin wurde zu einem besonderen gesellschaftlichen Ereignis ausgebaut. In der Sporthalle an der Ringstraße und später im großen Saal des Beueler Brückenforums findet die Proklamation im Rahmen einer Karnevalssitzung statt. Die Programmbeiträge werden damals wie heute ausschließlich von den Beueler Damenkomitees geleistet. Es ist sicherlich auch ein großer Verdienst von Erna Neubauer, dass die Komitees aus den Beueler Ortsteilen so toll zusammenarbeiten und dass das Miteinander ausgezeichnet funktioniert. Nach 25 Jahren als Obermöhn

dankte Erna Neubauer ab und seit 1998 führt Evi Zwiebler die Beueler Wiever an.

51 Wäscherprinzessinnen sind die mittlerweile stolze Bilanz der Beueler Wieverfastnacht. Viele Prinzessinnen sind nach ihrer Regentschaft in ihrem Damenkomitee geblieben und haben so vielerorts für junges, frisches Blut gesorgt. Daher brauchen wir uns um den Fortbestand unserer Tradition keine Sorgen zu machen. Ebenso wie die Damenkomitees stehen auch sie alle in der Tradition der alten Beueler Wäscherinnen – allen ist daran gelegen, dass dieses Erbe weitergeführt und trotzdem im Ursprung erhalten bleibt. Die Komitees sind ein Schmelztiegel der Generationen und ein Beweis dafür, dass Alt und Jung sich von dem Bazillus „Fastelovend“ anstecken lassen und gemeinsam miteinander feiern können.



Die Beueler Weiberfastnacht und die Städtepartnerschaft

Die Städtepartnerschaft zwischen Beuel und der Vogesenstadt Mirecourt in Frankreich feierte im Jahr 2009 ihr 40jähriges Bestehen. Bereits zur Proklamation der Wäscherprinzessin Christine I. sowie auch zur Beueler Weiberfastnacht besuchten uns wieder viele Freunde aus Mirecourt. Wie schon im Jahr 2007, als beide Partnerschaftskomitees gemeinsam am Weiberfastnachtzug mit einem Karnevalswagen teilnahmen, war auch für 2009 ein entsprechender Festwagen reserviert. Die Teilnahme am Zug musste jedoch leider kurzfristig abgesagt werden, dennoch hatten die etwa 20 Franzosen mit ihren deutschen Gastgebern, mit ihren langjährigen Freunden und den Mitgliedern des Partnerschaftskomitees auf verschiedenen Veranstaltungen während ihres dreitägigen Aufenthaltes zu Karneval „völlig Spaß und Freude“ im Beueler Karneval.



nerstadt Mirecourt. Alle Beueler Jecken hatten die amtierende Wäscherprinzessin Lucie I. während der Karnevalstage in ihr Herz geschlossen und wollten sie dabei begleiten, wenn sie in ihrer Heimatstadt durch die Straßen zieht. Dazu hatten sich rund 550 Beueler für die Karawane nach und am 26.02.1994 durch Mirecourt gemeldet und starteten eine riesige logistische Meisterleistung.

Am Donnerstag vor dem großen Umzug wurde der Wagen der Wäscherprinzessin auf dem Gelände des Schauspiels Beuel auf einen Tieflader dirigiert. Dabei musste die Krone abmontiert werden, da der Anhänger sonst nicht unter die Brücken gepasst hätte. Die Firma Andernach stellte kostenlos einen kompletten Lastzug ab, auf dem der Baggage-Wagen und die Kanone der Stadtsoldaten, das Dreirad der Schwarz-Gelben-Jonge, die Krone der Wäscherprinzessin sowie sonstiges Zugmaterial passten. Die anderen Utensilien wurden auf den übrigen Begleitfahrzeugen untergebracht, zu denen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Beuel-Mitte, des Malteser Hilfsdienstes und des Roten Kreuzes zählten.

Das Jubiläumsjahr wurde neben den bereits traditionsreichen Begegnungen zur Beueler Weiberfastnacht am Pfingstwochenende in Beuel und im Oktober in Mirecourt jeweils mit einem großen Partnerschaftsfest ausgiebig gefeiert. Hierbei konnten die Beueler und Mirecourter Bürger miteinander ein abwechslungsreiches Programm genießen, alte Bekanntschaften auffrischen und neue Freundschaften schließen.

Bei dieser Gelegenheit erinnerte man sich auch gerne an die Mirecourter Wäscherprinzessin Lucie I., die im Jahr 1994 nicht nur die damals 25-jährige Freundschaft zwischen Beuel und Mirecourt besiegeln durfte, sondern auch Anlass dazu gab, dass entgegen jeglicher karnevalistischer Gepflogenheiten nach Aschermittwoch noch ein Karnevalszug stattfand – allerdings nicht in Deutschland, sondern in Beuels Part-



Die Beueler Weiberfastnacht und die Städtepartnerschaft



Im Bereich des Café Commerce und Place Jeanne d' Arc war es richtig voll und neben „Beuel Alaaf“ erschallte immer mehr der Ruf „ipp, ipp, ipp – ur-rah“, sozusagen die Übersetzung von „Beuel Alaaf“. Als krönender Abschluss der Zugleitung drehten die beiden eine kleinere zweite Runde durch den Ort und überholten fast noch das Zugende, weil sie sich „verlaufen“ hatten. Und so wie es auch in Beuel üblich ist, gab es hinterher in der Mehrzweckhalle ei-

Mit rund 40 Personen ging es freitags mit der Vorhut los und die Beueler Karawanne erzeugte überall Aufsehen. Die übliche Anreise nach Mirecourt über Perl war jedoch wegen der Überhöhe des Wagens der Wäscherprinzessin nicht möglich, sondern musste stattdessen über Luxemburg erfolgen. Am späten Freitagnachmittag traf die Vorhut in Mirecourt ein, am Samstagmorgen die restlichen Beueler Jecken mit zehn Bussen.

Zugleiter Joachim Mertens und sein französischer Gegenpart, René Fritz, hatten trotz mangelnder Sprachkenntnisse alles im Griff. Nach französischer Manier ging es selbstverständlich nicht pünktlich um 14 Uhr los. Die Pferde für die Beueler Stadtsoldaten fehlten, wurden aber dann schnell gefunden. Zu den Beueler Jecken hatten sich noch rund 400 „Karnevalisten“ aus Mirecourt gesellt. Zunächst noch etwas spärlich, später dann aber vermehrt standen die französischen Schaulustigen am Straßenrand und wunderten sich über die Deutschen, die ihnen Strüßcher, Kamelle und andere Süßigkeiten vor die Füße warfen. Doch schnell hatten die Jungen und Mädchen erkannt, worum es hier eigentlich ging und auf die Schnelle Plastiktüten und Kartons besorgt.

ne riesige Karnevalsfete mit verschiedenen Beuelern und Mirecourtern Programmpunkten. Bis tief in die Nacht hinein wurde der „Karneval der Rhenan“ noch gefeiert.

Viele Karnevalserprobte hatten nach diesem besonderen Event so manche Träne in den Augen. „Et wor einfach nur schön“ so der Tenor aller Ge-



Die Beueler Weiberfastnacht und die Städtepartnerschaft

rührten. Die leuchtenden Kinderaugen, die vor Dankbarkeit und Freude strahlten, die „Alaaf“ rufenden Franzosen, die freundlich winkten, die tausenden Mirecourter, die „ihrer“ Wäscherprinzessin Lucie I. zujubelten, und, und, und ...

Der ganze Aufwand hatte sich gelohnt und alle Last fiel nach dem Zugende von den Verantwortlichen, denn schließlich war es eine grandiose Leistung, spontan einen kompletten Karnevalszug in eine ca. 400 km entfernte französische Stadt zu verlegen.

Die meisten Beteiligten der dt.-frz. Städtepartnerschaft sind bereits von Anfang an dabei und in dieser Verbundenheit auch 40 Jahre älter geworden. Nun ist es an der Zeit, für „Nachwuchs“



zu sorgen, nachdem Jean-Marie Bastien, der langjährige Vorsitzende des französischen Partnerschaftskomitees, im Oktober 2009 sein Amt aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen abgegeben hat. Dennoch geht es mit der besonderen Freundschaft zwischen Beuel und Mirecourt genauso intensiv weiter. So haben sich bereits für die Beueler Weiberfastnacht 2010 viele Besucher aus Mirecourt angekündigt, um mit den Beueler Jecken gemeinsam zu feiern. Das ist der richtige Weg, um das aufrechtzuerhalten, was Jean-Marie langjährig gepflegt hat. Und wer weiß – vielleicht erleben wir in diesem Sinne zum 50-jährigen Jubiläum doch noch einmal einen Karnevalszug durch Mirecourt ...?

Newsticker

Die Beueler Waschfrau verzellt Euch auf Seite 60 nicht nur ein paar Anekdoten aus der vergangen Session, nein, sie ist auch immer bestens über alle freudigen Beueler Ereignisse informiert. Aber nicht, dass Ihr denkt, wir würden jetzt hier „schmutzige Wäsche“ waschen – so etwas macht eine echte Wäscherin nicht! Wir verkünden nur das ein oder andere Schöne, was vielleicht noch nicht Jedem bekannt war:

Geislar: Im Oktober 2009 hat das Damenkomitee Frohsinn Nachwuchs bekommen. Sitzungspräsidentin von 2009, Britta Schumacher, hat ein gesundes Mädchen mit dem Namen Merle geboren. Das Damenkomitee freut sich sehr und schaut hoffnungsvoll in die Karnevalszeitung.

Zum vierten Mal ging es im November wieder für ein Wochenende zum "Workshop" in die Eifel, um ungestört von Familie und häuslichen Pflichten Tisch- und Wanddekorationen für die Sitzung am 06.02.2010 in der Mehrzweckhalle in Geislar zu basteln. Bei dieser Gelegenheit konnten drei "Neue" Damen getauft und in den Kreis des Komitees herzlich aufgenommen werden: Annabelle Eicker, Brigitte Schumann und Wilma Bücher-Neuser.

Beuel Ost – St. Paulus: Kochalarm an Weiberfastnacht: An Weiberfastnacht hatte das Damenkomitee St. Paulus das Team vom „Kochalarm“ im WDR eingeladen, mit ihnen zu ko-

chen. Das Team um Claudia Weber suchte sich den Bonner Friedensplatz aus, um mit dem Koch Patrick Jabs und den Beueler Wievern eine leckere und deftige Suppe zu kochen. Nach dem Weiberfastnachtzug ging es also direkt hinüber nach Bonn. Das WDR Team war schon vor Ort und die Damen konnten zuerst einmal bei den Dreharbeiten zuschauen. Dann aber wurde es ernst und unter den Klängen von „Rut sin de Russe“ wurde sich warm geschunkelt.

Nach einem kurzen Gespräch mit der Präsidentin, Christiane Statz, begannen die Kochvorbereitungen. Es wurden Kartoffeln und Gemüse, sowie Mettwurstchen geschält und gewürfelt. Die Suppe wurde noch mit Gewürzen verfeinert und kochte dann vor sich hin während Claudia Weber im mobilen Schneiderraum mit ihrer Arbeit begann. In der „Aktuellen Stunde“ des Tages gab es dann noch zwei live Einspielungen von den Beueler Wievern und damit war der erste TV Auftritt der Frauen aus St. Paulus vorbei.

Natürlich gingen alle Frauen danach noch zum Feiern nach Beuel, aber das Thema das Abends war ganz klar: der erste TV Auftritt der Frauen aus St. Paulus.

WP Sandra II. bekommt erstes Kind: Die Wäscherprinzessin der Session 2007 – Sandra II. Jungheim (geb. Heinen) – hat am 08. Oktober 2009 einen gesunden Jungen zur Welt gebracht. Julian Justus Jungheim, im Freundeskreis nur „Tripple J“ genannt, ist der ganze Stolz von Sandra und ihrem Mann Bernd. Herzlichen Glückwunsch!!!

WP Melanie II. feiert Hochzeit: Die Tochter von Madam Motterboddem Ute Groll – Melanie Groll – hat am 23. Mai 2009 ihren langjährigen Lebensgefährten Thorsten Menzel geheiratet. Beim Polterabend in Oberkassel goss es zwar wie aus Eimern, aber das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Alle Ortsvereine waren mit Abordnungen vertreten und auch Vertreter des Beueler Karnevals gaben sich die Ehre. Am Hochzeitstag selbst schien dann wieder die Son-



ne und so war der passende Rahmen für eine echte Märchenhochzeit gegeben. Wir wünschen dem Ehepaar Menzel alles Gute für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Schneiderin Nicole heiratet in Italien: Und noch eine Hochzeit gab es 2009 zu feiern. Die Schneiderin der Wäscherprinzessin, Nicole Zwiebler, hat im Sommer ihrem Verlobten, Francesco di Ciaula das Ja-Wort gegeben. Zuerst wur-



de am 11. Juli standesamtlich in Bonn geheiratet und da die Braut die Tochter von Obermöhn Evi Zwiebler ist, standen einige Damen des Alten Beueler Damenkomitees im Alten Rathaus Spalier. Wenige Tage später, am 27. Juli, wurde dann der Segen der Kirche eingeholt und zwar in der Kathedrale von Bari, dem Geburtsort des Bräutigams. Tanti auguri und alle guten Wünsche für die Zukunft!

Nachrufe

Das Damenkomitee aus St. Paulus musste für immer Abschied nehmen von seiner Ehrenpräsidentin **Agi Hammelrath**,



die am 7. August 2009 verstarb. Agi Hammelrath war von 1979 bis 1991 Präsidentin des Damenkomitees. Bis 2003 blieb sie dem Komitee als aktives Mitglied treu

bis sie, bedingt durch Ihre schwere Erkrankung, aus der aktiven Laufbahn ausschied und Ehrenpräsidentin wurde. Während ihrer aktiven Laufbahn konnte sie zwei Wäscherprinzessinnen begleiten: Christiane I. (1985) und Yvonne I. (2000).

Das Komitee lag ihr stets am Herzen. Wenn sie aus gesundheitlichen Gründen nicht zu unserer Sitzung kommen konnte, besuchten die Frauen sie an Weiberfastnacht und stellten ihr das jeweilige Kostüm vor. Noch im April 2009 feierte sie – auch im Kreise ihres Damenkomitees – ihren 80. Geburtstag.

Dies sollte das letzte gemeinsame Zusammenreffen sein. Ihr Andenken wird das Damenkomitee aus St. Paulus stets in Ehren halten.

Auch das „Alte Beueler Damenkomitee“ musste Abschied nehmen und im Jahr 2009 den Verlust von zwei Komiteeschwestern verkraften. Am 22. Juli verstarb mit **Marlene Küster** ein Ur-



gestein der Beueler Weiberfastnacht nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 71 Jahren.

Marlene war seit 1975 aktives Mitglied im Komitee. Ihre Bühnenauftritte sind vielen noch in guter Erinnerung.

Nur wenige Wochen später, am 01. September, verstarb **Trudi Hallitzky**, nach langer Krankheit im Alter von 72 Jahren. Trudi war seit 1990 aktives Mitglied im „Alten Beueler Damenkomitee“ und hat sich hier auch über lange Jahre im Vorstand engagiert. Viele Jahre war sie Vize-Präsidentin, aber auch Kassenwartin und Literatin. Auch ihre vielfältigen Bühnenauftritte, oft zusammen mit ihrer Tochter Ina, sind vielen noch



in guter Erinnerung.

Das würdevolle Andenken an beide Komiteeschwestern wird das „Alte Beueler Damenkomitee“ stets in Ehren halten. Marlene und Trudi hinter-

lassen eine große Lücke bei uns. Wir werden ihren Humor und ihre Fröhlichkeit in guter Erinnerung behalten.

Mit **Andreas Schneider** und **Leo Schwarz** sind zwei langjährige Unterstützer der Beueler Weiberfastnacht verstorben, die eher im Hintergrund agierten.

Nach mit großer Geduld ertragener Krankheit ist der langjährige Archivar des Regionalverbandes

und des Festausschusses Bonner Karneval, Andreas Schneider, verstorben. Er wurde 75 Jahre alt. Von seiner exakten und mit großem Fleiß geleisteten Archivarbeit profitierten nicht nur die Bonner Prinzenpaare und Vereine, sondern auch über viele Jahre die Beueler Wäscherprinzessinnen. Er verstand es die gesammelten Artikel richtig einzuordnen und für die späteren Generationen zu bewahren.

Leo Schwarz war eine bönnsche Seele, wie man sie sich nur wünschen kann. Er war Ehrenmitglied im Regionalverband und im Festausschuss Bonner Karneval, wo er 11 Jahre das Amt des Vize – Präsidenten bekleidet hatte. Und jahrelang war er darüber hinaus auch Zugkommentator im Beueler Karnevalszug. Zuletzt kommentierte er den Zug gegenüber der Josef Kirche und ließ sich dabei auch nicht von defekten Lautsprechern abhalten.

Wir werden Andreas Schneider und Leo Schwarz nicht vergessen.



Elektro-Installation · SAT-Anlagen
Reparaturen aller Art · HiFi-, TV-Geräte
Mobilfunk, Festnetz · Elektrogeräte
Vernetzung EDV/ISDN

Elektro Hönighausen-Gebertz GmbH
Marktstraße 35 · 53229 Bonn

Telefon 02 28/48 21 81

Telefax 02 28/48 21 01

www.ehg-bonn.de · info@ehg-bonn.de

Mittlerweile ist es ja schon eine liebevoll gewonnene Tradition, dass die Beueler Waschfrau an dieser Stelle das ein oder andere Anekdotchen aus der vergangenen Session erzählt, das so niemals in der Zeitung gestanden hat. Deshalb, liebe Beueler, lest auch in diesem Jahr wieder, was Wäscherprinzessin Christine und dem „Alten Beueler Damenkomitee“ so alles widerfahren ist:



dürfte wohl niemandem entgangen sein. Während ihrer Zeit als Wäscherprinzessin ging Ende Januar noch ein weiterer Traum in Erfüllung – das neue Rennrad war endlich da!!! Leider war es noch nicht fertig montiert und befand sich noch in einem kleinen Fahrradladen in Beuel. Bis zur verabredeten Abholzeit waren es noch zehn Minuten und die Neugier der Prinzessin riesengroß. Also wurden spontan die Röcke gerafft und rein in den Radladen. In gewohnter Manier ging es durch bis in die Werkstatt, wo sie dann, zum Erstaunen der Belegschaft, zwischen hunderten von Fahrrädern und Kettenöl, in voller Montur ihr schönes, farblich an das Prinzessinnenkleid angepasste, Schmuckstück bewundern konnte.

Besuch in der Keramikausstellung

Gemeinsam mit dem Bonner Prinzenpaar verschlug es uns in der letzten Session ins ferne Düsseldorf. Vor dem Empfang im Landtag war noch ein Termin in einem großen und renommierten Hotel in der Innenstadt angesetzt. Der Hotelmanager, früher Manager im Bonner Hotel Königshof und somit der Hofburg des Bonner Prinzenpaares, ließ es sich nicht nehmen, dem Bonner Prinzenpaar und der Wäscherprinzessin samt Gefolge, auch in Düsseldorf einen gebührenden Empfang zu bereiten. Nach Häppchen, Kaffee und Sekt war dann auch schon wieder Abfahrt angesagt, die der Prinzenführer mit den Worten: „Wer die Keramikausstellung (Toilette!!!! A.d.R.) noch besichtigen möchte, hat noch fünf Minuten Zeit“ ankündigte. Aufgrund dieser Ansage wurde eine Komiteeschwester auf einmal ganz aufgeregt und verkündete, dass sie zwar die Toilette bereits aufgesucht habe, ihr auf dem Weg dorthin die Keramikausstellung jedoch gar nicht aufgefallen sei, was zur Folge hatte, dass zwei komplette Gefolge förmlich vor Lachen auf der Erde lagen und eine aufgeregte Komiteeschwester noch verdutzt aus der Wäsche schaute.

Prinzessin im Radladen

Dass das Herz von Christine I. nicht nur für den Karneval, sondern auch für Triathlon schlägt,

Mantel-Sharing

Als Überraschung für die Vize-Obermöhn Ina fuhr die ganze Equipe zu einer Sitzung nach Ippendorf, die von Ina moderiert wurde. Wie immer stiegen alle Damen des Alten Beueler Damenkomitees ohne ihre Mäntel aus den Autos, lediglich die Prinzessin und ihre Wäscherinnen durften ihre Mäntel anbehalten, damit sie bloß nicht krank wurden. Da es an diesem Abend jedoch bitterkalt war und die Damen wie Espenlaub zitterten musste eine schnelle Lösung her. Also wurden die drei vorhandenen Mäntel weit aufgehalten und so viele Frauen wie möglich darin eingepackt. Man höre und staune: Es passen tatsächlich vier Damen in einen Prinzessinnenmantel.

Und ich flieg, flieg, flieg...

Dass die Mädels von der Schääl Sick spontan sein können, bewiesen sie beim traditionellen Katerfrühstück der CDU am Freitag nach Weiberfastnacht. Wäscher- und LiKüRa-Prinzessin hatten gemeinsam ein Lied zum „Lied der Session“ erkoren, das „Fliegerlied“ mit passendem Tanz. So wurde bei einer Programmpause des Katerfrühstücks bei Erklängen des „Fliegerliedes“ die Bühne gestürmt und gemeinsam mit Moderatorin und Ex-Wäscherprinzessin Patty vor vollem Saal der zum Lied gehörige Tanz präsentiert.

Verstärkung aus Bayern

Es ist kaum zu glauben, doch auch in Bayern haben wir Beueler Wiever Verbündete. Von Mittwoch vor Weiberfastnacht bis Aschermittwoch wurde das Alte Beueler Damenkomitee von Gisela Müller aus Deggendorf begleitet und unterstützt. Wir danken Gisela dafür, dass sie unser schönes Brauchtum auch ins ferne Bayern bringt, denn durch sie hat es die Wäscherprinzessin sogar in eine Bayerische Lokalzeitung geschafft.

„Frauenpower für Beuel“

Jeder kennt sie, die Kampagne der Energiesparte der Stadtwerke Bonn mit der blauen Couch und da neben der vielen Prominenz aus Politik und Wirtschaft auch die wichtigsten Damen der rechten Rheinseite nicht fehlen durften, wurden Obermöhn, Wäscherprinzessin und Wäscherinnen prompt für die Kampagne „gebucht“. Dass das „Modeldasein“ nicht immer nur Zuckerschlecken ist, mussten die Vier dann auch gleich am eigenen Leibe erfahren. Als Lokation wurde der Innenhof des Heimatmuseums ausgewählt. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt wurden die Damen dann, ohne Mantel und zeitweise ohne Schuhe, von einer Sofaecke zur anderen dirigiert. Dabei durfte ein nettes Lächeln natürlich nie vergessen werden. Nach gut zwanzig Minuten, waren die Zehen dann blau, das Lächeln eingefroren, aber die Fotos....die sind gut geworden.

Ein Wäscherprinz für Beuel?

Seit 1958 gibt es in Beuel bekannterweise die Wäscherprinzessin. Dieses Amt ist traditionell unverheirateten jungen Mädchen aus Beuel vorbehalten. Und genau das bedauern einige Männer sehr. Einer dieser Herren ist Heinz Schlösser, stadtbekannter Bäckermeister aus Beuel. Dass sein Herz an Beuel und unserem schönen Brauchtum hängt, beweist sein vielfältiges Engagement. Und es darf vermutet werden, dass er selbst nur zu gerne einmal die Beueler Jecken als närrisches Oberhaupt angeführt hätte.



Doch zum Glück hat Heinz Schlösser karnevalsbegeisterte Enkeltöchter. Seine Enkelin Christine war in der vergangenen Session Beueler Wäscherprinzessin und zwei weitere Enkelinnen – Steffi und Swenja – begleiteten Sie als Wäscherinnen. Und diese Wochen waren für Heinz Schlösser der Himmel auf Erden. Er und die gesamte Familie Schlösser unterstützen die drei Mädels wo sie nur konnten und Opa Heinz war jedes Mal ganz begeistert von den Auftritten seiner Christine. Nicht selten kullerten Tränen der Rührung über sein Gesicht. Und als die Session zu Ende ging und es am Karnevalsdienstag zum „Häubchen-Rupfen“ in die „Rheinbrücke“ ging, mussten Christines Komiteeschwestern Opa Schlösser beinahe mehr trösten, als die Wäscherprinzessin selbst. Lieber Opa Schlösser: an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für Deine großartige Unterstützung!

Nun steht die neue Session bevor, eine neue Wäscherprinzessin wartet darauf, die Säle zu erobern und Spaß und Freude bei allen Beueler Jecken zu verbreiten. Die Waschfrau von Beuel wird das wieder alles genau beobachten und mit Sicherheit ihre Freude daran haben. Denn Ihr, meine lieben Beueler Wiever, seid die Wurzel der Weiberfastnacht!

Eure Waschfrau von Beuel!

Unvergessliche Augenblicke



PANDORA
Jewelry

juwelier klein

friedrich-breuer-str. 60 53225 bonn-beuel
gegenüber dem rathaus fon: 0228/466338

Das war die Session 2009



Das war die Session 2009





Nur bei uns. Kölschglas-Edition
„Stars aus Köln und Bonn“.

 Sparkasse
KölnBonn

Otto Schwalge, Buchillustrator und Karikaturist, zeichnet für die Kölschglas-Edition der Sparkasse KölnBonn beliebte Karnevalsstars. In dieser Session hat er die „Kolibris“ und die „Jodesberger Junge“ ins Visier genommen. Das Zweierset mit den zwei neuen Motiven kostet 3,00 Euro inkl. MWSt. und ist ab dem 11. Januar 2010 in unserer Hauptstelle in Köln, Hahnenstraße 57, und in der Kölner Geschäftsstelle Hauptbahnhof sowie in den Bonner Geschäftsstellen Friedensplatz, Hansaack und Küdinghoven erhältlich.
Sparkasse. Gut für Köln und Bonn.

Lach un danz un bütz un sing jecke Tön in Beuel am Rhing

So lautet das Motto der diesjährigen Weiberfastnacht...
Und nicht nur die ist dem Ursprung nach ein Beueler Gewächs.
Auch wir zählen uns mittlerweile zu einem kleinen Stück Beueler
Tradition. Unsere Markisen - Schirme - Sonnensegel prägen
die markanten Plätze dieser Stadt und es macht uns
immer wieder Spaß, mitgestalten zu dürfen.
In diesem Sinn wünschen wir allen Jecken eine tolle
Karnevals-Session 2010 und viel Spaß an d'r Freud.

Euer Aachener Dreigestirn



Herbert Aachen

Franz Aachen

Andreas Aachen

Röhfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel
Tel.: 0228-46 69 89
www.franz-aachen.com

FRANZ AACHEN[®]
Zelte und Planen GmbH

**Familienbetrieb
seit 1949**

Markisen · Zelte · Sonnensegel · Planen · Pavillons · Schirme